

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Preis 10 Sgr. pro Quartal
Anzeigenpreis 20 Sgr. pro Zeile
Kaufpreis 20000 Sgr.
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden.

Die Redaktion ist in Dresden
am Neuen Markt 10
gegenüber dem Hauptbahnhof
zu finden.
Telegraphische Adressen
Dresden N. 10

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.
Nr. 330. Zwanzigster Jahrgang. Mittelredacteur: Dr. Emil Hieroy. Dresden, Freitag, 26. November 1875.

Für den Monat December

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 95 Pfennigen angenommen.

Politisches.

Warum äußerte sich der Reichskanzler am Montag im Reichstage so ungemein constitutionell? Weshalb betonte er, der ehemalige Conflictsminister, so auffällig die Macht und das Verlangen des Reichstages, verlangte Steuern abzulehnen? Wie kommt es, daß er, voll des Selbstgefühls seiner allmächtigen Stellung, sich zu einer Redefigur bequemt, worin er von seiner Verantwortlichkeit nicht bloß nach oben, sondern auch nach unten sprach? Man würde an Bismarck's Größe einen unerschütterlichen Maßstab legen, wollte man bestimmen, daß diese Betonung constitutioneller Grundsätze nicht wohlbedacht sei. Er verfolgt damit seine weitangelegten Pläne. Das Steuerwillingspaar, das wußte der Kanzler am Montag so gut wie Camphausen am Sonnabend, ist dem Tode geweiht, es stirbt an Zahnkrämpfen, Schwämmchen oder einer andern Kinderkrankheit. Wenn Bismarck dem Reichstage zu verschieben giebt: es sei ihm nicht befremdlich, wenn dieser den Steuern die Augen zudrückt, so lauert hinter diesem Entgegenkommen das Verlangen: nun Reichstag, nimm dafür um so sicherer die Strafschnecke an! Liebt in der Reichstagsbrust der Muth seine Spannkraft, indem er die Steuern verwirft, so soll er dafür bei dem Strafgesetz Gehorchen üben, des Christen Schmach. Die Aufstellung des Stats gewinnt unter diesem Gesichtspunkte eine ganz andere Beleuchtung. Es wird mehr Geld gefordert, um dafür Strafgesetze paragrafen einzuhandeln. Das Strafgesetz ist inzwischen an den Reichstag gelangt. Ach! und wir besorgen, es kommt auch noch an die Nation!

In unserem Sitzungsberichte über die Budgetdebatte konnten wir manche Einzelheit, so prägnant sie war, nicht erwähnen. Umso mehr sei hier bemerkt, daß unter den preussischen Ministern manche Aivalität sich kundgab. Es fiel auf, daß Finanzminister Camphausen drei Kollegen, den Kriegsminister v. Kamese, den Handelsminister Udenbach und seinen eher am Delbrück bloßstellte, während Bismarck in einigen Punkten gegen Camphausen Front machte. Ebenso meinet die Frau B. daß Abg. Ricker das Material zu seinen Angriffen gegen das Marineministerium direct aus dem Reichskanzleramt erhalten hätte. Dem Cultusminister Falk aber hat der König aus seiner Synodalliste eine Anzahl Personen geschrieben — rüch überall Zwiespalt und Uneinigkeit. Trotzdem gehen die Sachen weiter.

Wohlthuend hingegen berührte diesmal das Schweigen der Clerikalen bei der Verathung des auswärtigen Amtes. Keine vorläufige Frage über das Verhältnis Deutschlands zu Frankreich, kein vorwichtiges Forschungs nach der Orient-Politik des Kanzlers! Bismarck selbst schien hierüber erstaunt; er hatte ein Kreuzfeuer erwartet und durfte das, denn im vorigen Jahre spielte sich bei demselben Staatsposten die große Kallmann-Scene im Reichstage ab. Der bairische Jüngling, der sie damals provocirt hatte, schwänzte aber diesmal lieber gleich die Sitzung. Sonst begleitet im Reichstage muntere Rede die einzelnen Bewilligungen. Die Clerikalen machen ihrem Haß gegen die freie Jurisprudenz und die deutschen Universitäten Luft, indem sie die Universität Straßburg mit infallibilistischen Professoren besetzt zu sehen verlangen und auf die katholischen Universitäten Frankreichs als Muster hinweisen. Als dabei Abg. Bamberger bemerkt, daß solche französische Anstalten nicht in Deutschland möglich seien, schaltet Windthorst ein „Nous verrons!“ ein und Bamberger entgegnet sanft: „Nun ja, wir sprechen aber noch nicht französisch im Reichstage!“ Und unter der Heiterkeit, mit der sich diese und andere Episoden abspielen, wird weiter beraten. Die Clerikalen eifern gegen das Gesundheitsamt, von dem sie Zwangsgesundheitsmaßregeln, z. B. den Zwang kalter Wäder befürchten. Bernünftiger als diese Abneigung der Clerikalen gegen Verbesserungen in der Gesundheitspflege, ist ihre Opposition gegen unnütze Luxusbauten für die Diplomatie, wie 300,000 Mark zum Neubau eines Hofschafstoteles in Wien (als gäbe es da keine verlässlichen Palais) und gegen Ausschmückung eines Saales im Gefandtschaftshotel zu Rom für 173,000 M. Doch alle diese Dinge werden bewilligt.

Der Grundstock des vom Herzoge von Modena hinterlassenen colossalen Privatvermögens fällt an die Prinzessin Ludwig von Bayern, die Tochter seines verstorbenen Bruders. Ihr Gemahl wird damit zu einem der reichsten Prinzen Europas. Nahe Verwandte leben dem verstorbenen Herzoge übrigens in seiner an den Grafen von Chambord verheirateten älteren und in der an Don Carlos verheirateten jüngeren Schwester. Bei der Unbeweihtheit des Königs von Bayern und dem traurigen Gesundheitszustande des Prinzen Otto ist Prinz Ludwig präsumtiv — wenn es bereinst ein Königreich Bayern noch giebt — der künftige Kronenträger Bayerns. Er gehört wahr der clericalen Partei an, gilt aber als ein vorsichtiger und fähiger Mann.

Dem Wiener Gemeinderath wird es unsere Enkel danken, daß er den Muth hatte, in der Abwärtfrage der Wölfer sich offen auf Seite der Vernunft und Civilisation zu stellen. Die Frage, deren Lösung nicht zweifelhaft sein kann, wenn auch der Moment der Lösung noch dunkel, bleibt damit auf der Tagesordnung.

Vocales und Sächsisches.

Was schlägt die Regierung für Dedung vor, um den Ausfall zu ersetzen, der durch die gestern erwähnten Ermäßigungen oder Wegfälle einiger Stempel entstehen muß? Sie beantragt: a) Erhöhung des vermaligen regulären Versteuerepels (bei Verträgen, Schuldverschreibungen, Inventarien etc.) von $\frac{1}{10}$ vom Hundert; b) Besteuerung der Recognitionregistraturen auf 1 Mark pro Fall; c) Erhöhung des Stempels für Beglaubigungen von Abschriften und Ausdehnung des Beglaubigungstempels auf die Lega-

lisation von Urkunden auf 1 Mark; d) Erhöhung des Stempels für Bässe auf 50 Pf.; e) Ausdehnung des Stempels bei Verträgen durch Gleichstellung der Verträge über Grundstücke mit denen über Mobilien und namentlich durch angemessene Besteuerung der Versicherungsverträge, nämlich auf $\frac{1}{10}$ der Contractsumme oder des Geldwertes bei einem Kauf, Tausch, Bau, Lieferung, Leihrenten, Pacht, Mieth- oder Chevertrag, bei Vergleichen, Schuldverschreibungen und Cessionen; f) Einführung eines Urkundenstempels für Fideicommiss- und Familienstiftungen mit 3 Proc. vom Werthe des Gegenstandes; g) Erhöhung des Stempels bei Vollmachten auf 1 Mark und Wechselprotesten auf 1 Mark 50 Pf., sowie h) eine mäßige Ausdehnung des Erbschaftstempels. Vom Erbschaftstempel sind frei die Anfälle, welche gelangen 1) an Ehegatten und zum Pflichttheil berechnete Verwandte des Erblassers; 2) an vollbürtige und halbbürtige Geschwister des Erblassers und deren Abkömmlinge 1. Grades; 3) an Dienstboten, sofern sie nicht mehr als 1000 Mark erben; 4) an milde Stiftungen und Armenverbände; 5) Anfälle, die ausschließlich für kirchliche, wohlthätige, gemeinnützige, Unterrichts-, Kunst- und Wissenschaftszwecke bestimmt sind; 6) alle Zuwendungen zur Begründung von Familienstiftungen. Hingegen soll an Erbschaftstempel erhoben werden mit 1 Proc. des Betrages des Anfalls bei Dienstboten eines Erblassers, wenn der Anfall in Pensionen, Renten und dergl. besteht; mit 3 Proc. bei Anfällen an nicht zum Pflichttheil berechnete Verwandte des Erblassers bis mit Einschluß des 4. Grades, an Stiefkindern und deren Abkömmlinge, sowie an Stiefeltern, an Schwiegereltern und Schwiegerkinder; mit 5 Proc. des Betrages in allen anderen Fällen. Zu obigen Erhöhungen des Urkundenstempels tragen wir noch nach: daß die nach Procenten des Werthes des Gegenstandes zu bemessende Steuerhöhe von 20 zu 20 Pf. steigen, Spitzbeträge von 10 Pf. und darunter unberücksichtigt bleiben, von 11 Pf. an voll berechnet werden sollen. Ob die Recognition und Beglaubigung vor einem Gericht oder Notar erfolgt, macht bezüglich des Stempels keinen Unterschied. Dasselbe gilt von Nachlassverzeichnissen, hier ist $\frac{1}{10}$ des Werthes des Nachlasses als Stempelsteuer zu entrichten (jedoch nicht, wenn von dem Nachlasse der Erbschaftstempel entrichtet werden muß). Für Prädicate (Titel) sind beträchtliche Stempel zu entrichten; in der 1. Hofrangordnung 500 Mark, in der letzten 100 Mark, bei Prädicaten ohne Hofrang 50 Mark. Stempelfrei bleibt die Ertheilung eines inländischen Prädicats, wenn dieselbe auf Grund allerhöchster Ernennung ausdrücklich im Nachschuß des Stempels erfolgt oder das Prädikat einem Staatsdiener oder einer sonst in einem öffentlichen Amte stehenden Person in Rücksicht auf die dienstliche Stellung oder auf geleistete Dienste ertheilt wird. Quittungen, die gerichtlich oder notariell aufgenommen oder recognoscirt werden, oder wenn von ihnen vor einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde Gebrauch gemacht wird, unterliegen einem Stempel von $\frac{1}{10}$ des Betrages, über den quittirt wird. Doch giebt es 18 verschiedene Befreiungen vom Quittungstempel. Ein Adelsbrief ist natürlich nicht billig. Bei Erhebung in den Adelsstand sind 500, in den Freiherrenstand 1000, in den Grafenstand 2000, in den Fürstenstand 5000 Mark an Stempelgebühr zu zahlen. Bei Testamenten und letztwilligen Verfügungen beträgt der Stempel 5 Mark, bei Verleigerungsprotocollen und Verleigerungsverzeichnissen $\frac{1}{10}$ Proc. von der erlangten Lösung, bei Verbürgungen, Verpfändungen und Cautionen $\frac{1}{20}$ Proc. des Betrages, bei Schenkungen unter Lebenden $\frac{1}{10}$ Proc. vom Werthe der Schenkung, eben so viel bei Lebensversicherungsverträgen, $\frac{1}{50}$ pro Mille bei Versicherungen gegen Feuergefahr, Hagel- und Witterungsschäden, Vieh-Unfall- und Transport-Versicherungen. Bei Versicherungen über 1 Jahr hinaus muß, wenn die Versicherungssumme den Betrag von 150 Mark übersteigt, mindestens 20 Pf. Stempelsteuer entrichtet werden. Auf manche Ausnahme hiervon können wir nicht eingehen. So viel steht aber fest, daß über manche dieser Erhöhungen sich wird reden lassen.

Während des jetzigen Umbaus der Sophienkirche fand der Hofgottesdienst intermittirlich in der Frauenkirche statt. Dieses Intermittirum fällt nunmehr weg, da übermorgen, Sonntag, den 28. bis in der Sophienkirche der volle Hof- und Sophienkirchen Gottesdienst beginnt. Der Mittwochgottesdienst in der Frauenkirche wird nunmehr wieder zur gewöhnlichen Zeit abgehalten.

Nach dem Berichte des „Boigt. Anz.“ muß die, wie wir schon erwähnten, in der Nacht des 23. Novbr. auch in Plauen i. V. verspürte Erdschütterung ziemlich intensiv gewesen sein, da nicht allein ein von starken Schauern begleitetes Getöse, als wenn ein schwerer Lastwagen mit Ketten unter der Erde fortfähre, gehört worden ist, sondern sogar der Thürmer auf der Hauptkirche den Einsturz des Thurmes befürchtet hat. Die Erdschütterung soll die, welche am 5. März 1872 bemerkt wurde, an Stärke übertroffen haben.

Der am 24. November Abends 5 Uhr von Leipzig über Leisnig nach Dresden abgehende Personenzug war nur erst beim Neuschönefelder Uebergange angekommen, als derselbe, wie angenommen wird, durch falsche Weichenstellung auf einen Rangirzug geleitet, mit einem Güterwagen zusammenstieß, wodurch der auf diesem postirte Wagenwärter so schwer verletzt wurde, daß sein Tod alsbald eintrat.

Bisher bestanden zur Inspection der evangelischen Kirchen in Sachsen 36 Epherorbezirke. Jetzt beantragt nun der Cultusminister Dr. v. Gerber die Zustimmung des Landtags zu einem neuen Organisationsplane, wornach die 36 Epherorien auf 25 herabgemindert werden sollen, d. h. auf so viele, als es Amtshauptmannschaften giebt (22), und 3 Städte: Dresden, Leipzig und Chemnitz. Die neuen Epherorbezirke sollen sich fast durchweg mit den politischen Verwaltungsbezirken decken, der Sitz der Epherorien (der Superintendenten) soll meist zugleich am Sitze der weltlichen Coinplicitanten (der Amtshauptleute) sein; auch mit den Schulinspectionen der kirchlichen Epherorien überein. Wenn der neue Plan durchgeführt sein wird, mindert sich auch der Staatsaufwand der weltlichen Aufsicht beträchtlich.

In Stelle der wegfahenden Botenposten zwischen Pirna, Berggießhübel und Gottleuba wird vom 1. December an zwischen diesen Orten eine Privat-Personen- und Postfachfahrt mit folgendem Gange eingerichtet: aus Pirna um 7 Uhr 30 Min. früh — in Gottleuba nach 3 Stunden, aus Gottleuba um 1 Uhr Nachm. — in Pirna nach 2 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Gewerbeverein, 22. Nov. Die Aufforderungen zur Ordnung von Lehrplänen-Vorstellungen für arme Knaben und Ermüdung thätiger Verdinge begannen schon Frühe zu tragen. Herr Gastwirth Donath in Falkenberg hat Herrn Verstand Walter 30 Mark mit der Bestimmung übergeben, dieselben zu vertheilen an einen Tischler- und Drechsler-Verein, welchen er zur Hälfte an einem Tischler- und Drechsler-Verein zu vertheilen, was bei der Herrn statthabenden Bräunung thätiger Gewerbe-Vereine geschehen soll. Ein eingezogener Schreiben, das zur Eröffnung von Mahregeln gegen die zahlreichen sächsischen Händler in Dresden aufhorberte, beantwortete der Vorstand darin, daß hier nur der Mahlsatz einschreiben könne. Herr Dr. Neumann zeigt und berichtet Gasdrenner mit Selbstentzündung aus dem Gesicht des Herrn Neud. Beim Ausbrechen der Hauptflamme entzündet sich ein kleines, jährlich 70 Pfennige kostendes Stämmchen, das beim Wiederanzünden wieder die Hauptflamme in Brand setzt. Dasselbe werden in einem Eisenwerk in der Nähe von Mariast geteilt und bei größeren Bezügen mit 30 Procent Rabatt abgegeben. Herr Director Claus berichtet zunächst ausbleibende Cellulosefabrikate aus der Cellulosefabrik zu Könnigstein. Der Nutzen dieser Fabrikate wird in diesen Blättern mehrfach besprochen. Ein hiesiger Mäntler, geborener Dresden, jetzt Zeichenlehrer in Hildesheim, hat ein Verfahren erunden, Zeichnungen in Holz einzubrennen (Pyrographie), das sich für Zimmerdecorationen recht gut eignet; die Zeichnungen lassen sich, ohne verletzt zu werden, abwischen. Das Verfahren ist Geheimniß des Erfinders. Weiter sagt Redner, man habe sich getraut, auf der diesjährigen Ausstellung zu bemerken, daß auch das Kunstgewerbe in unserem Sachsen Wurzel zu fassen beginne, und man habe es von dieser Stelle aus wiederholt anerkannt, daß unsere Ausstellungen dem Gewerbe sehr zugunsten geworden, sowie daß die diesjährige „Schule für Kunstzeichnen und Modelliren“ zu einer allgemeinen Kunstgewerbeschule erweitert worden. Wir dürfen aber nicht glauben, daß allein in Sachsen dergleichen geübt werde, auch anderwärts mache man ganz ungenüßliche Einführungen, das Kunstgewerbe zu fördern und erkenne darin ein der wichtigsten Mittel zur Lösung der sozialen Frage. So sei z. B. in Wien ein solches hervorgehoben. Dort sind, zum Theil in Folge der Anzügen und der unabhägigen Bemühungen des Vorstandes des Sächsischen Gewerbevereins, Schneidermeister Köhler, und unter der dem überreichlichen Kleinergewerbe zu förderlichen Fürsorge des vormaligen Reichsministers Dr. von Bismarck, eine große Anzahl kunstgewerblicher Hochschulen neu gegründet und gleich den vorhandenen mit vorzüglichen Mitteln ausgestattet worden. Auch in Romolun besteht eine Hochschule in Verbindung mit einer Lehrwerkstatt für Tischler, Schlosser und Mechaniker. In allen diesen Hochschulen ist das Zeichnen der vorwiegendste, in den meisten sogar der ausschließliche Lehrgegenstand. Ueberall werden die desabgigten und fleißigen Schüler durch Stipendien in den Stand gesetzt, ihre Studien mehrere Jahre hindurch fortsetzen zu können. Im Hauptvortrage sprach Dr. von Cze. Ueber gemacht die Beobachtungen über die deutsche Industrie bei Gelegenheit einer Reise nach Brasilien. Redner, der auf seiner vorläufigen Reise meist mit Kaufleuten zusammentrat und sich mit ihnen über industrielle Gegenstände unterließ, theilt Vieles über den Zustand europäischer Industrie-Erzeugnisse mit und daß die französischen Erzeugnisse dort vielfach den deutschen vorgezogen werden. Deutsche Wissenschaft nur ist gut bezahlt und bedacht. Ein Lehrer Köhler erzählt, daß er 36 Mille (72 Mark) für eine lateinische Stunde erhalte. Die Natur Brasiliens ist äußerst reich und prächtig. Unter wunderbar schönen Formen wachsen die Leute auf, sie wollen das Gute auch mit dem Eleganten verknüpfen haben. Eine brasilianische Dame besaß gern 2 Mille (4 M.) für 1 Dugend Nähnadeln — wenn sie dieselben in eleganter Embolie erhalt. Unser Gewerbe ist aber zu wenig Kunstgewerbe, um die Concurrenz der Franzosen aushalten zu können. Deutsche giebt es vielleicht 100,000 in Brasilien, aber keine deutschen Sklaven, wie vor einigen Jahren in den Zeitungen ausvoraus wurde. Der vernünftige Theil befindet sich ganz wohl, die Regierung hat sie nach Kräften unterstützt, ein Theil auch nach Deutschland zurückbekehrt. Zumal, wenn sie Länder direct von der Regierung übernehmen, können Deutsche nach Ueberwindung der immer geringeren, als der in Nordamerika entgegenstehenden Schwierigkeiten sich dort recht wohl befinden. Das Klima ist zum großen Theil sehr gesund (mit Ausnahme der Küstenstriche). Das durchschnittliche Lebensalter ist 70 Jahre; 20—24 Kinder find dort noch ein Segen und keine Last. Verbrechen gehören in dem reichen Lande zu den Seltenheiten. In Rio-de-Janeiro (600,000 E.) kommen jährlich 2 Mauthausfälle vor.

Abg. Grolsch giebt und folgende Darstellung seiner Erklärung über die juristische Bildung seiner Kollegen: Als von anderer Seite über die mangelnde Beschäftigung der Advokaten in Sachsen geklagt worden sei (in Folge dessen würden die Prozesse gegen das Interesse des Publicums hinausgezogen und die Advokaten diesen deshalb im Volkstume „die Unvergleichlichen“) habe er (Grolsch) erklärt, daß er entschieden für die freie Advocatur nicht eintreten würde, wenn durch dieselbe der Stand, dem er selbst angehört, an Achtung verlore. Ich machte gegen die behauptete Geschäftlosigkeit der sächsischen Advokaten die Thatfache geltend, daß eine große Anzahl derselben zur Beschäftigung ihrer advocatorischen Arbeiten zum Engagement von juristischen Hilfsarbeitern gezwungen sei, ferner, daß in allen Städten bessere und weniger thätige Elemente vorhanden seien und daß, wo sich die geringsten Mithände gezeigt hätten, der Grund derselben nicht in der freien Advocatur als solcher, sondern in den veralteten, in Sachsen zur Zeit noch geltenden Processformen, sowie in der, gegenüber der freien Advocatur nicht genügenden Disciplinargewalt der Advokatenkammer oder auch im Mangel an Fleiß oder juristischen Ausbildung der Betreffenden zu suchen seien, welche letztere ich in den vorerwähnten Fällen unter Bezugnahme darauf zu erklären verstanden habe, daß einmal, wenigstens früher (in neuerer Zeit ist in dieser Richtung die Gesetzgebung reformatorisch eingegriffen), nicht nur die zur Erlangung der Advocatur abzuliegenden Examen weniger schwerlich waren, als die zur Erlangung eines höheren Richteramtes zu bestehenden Prüfungen, das andere Mal aber wiederholt Juristen zur Ausbildung der Advocatur zugelassen worden seien, welche sich im Staatsdienste als unbrauchbar erwiesen, denselben verlassenen mußten. Diese sind meine Erklärungen auf die Anträge gegen die freie Advocatur in Sachsen Pirna 24. Nov. Abg. Grolsch.

Der Vorkandidat Dr. Ball in Proclau wegen Verweigerung des Eides aus Gewissensbedenken hat ein Seitenstück in einem in Sachsen statthabenden Vorgange. In Chemnitz ist ein Disident, der Bürger werden wollte, zurückgewiesen worden, weil er sich weigerte, die dem Patroneide beigegebene Schwurformel

schon sprechen, indem er sagte: „er könne es nicht, weil er an das, worauf er schwören sollte, nicht glaube.“ Der Juristgenosse hat sich deshalb mit einer Bescheinigung an die Kammer gewendet.

Zur Begründung einer Volksbibliothek in Borsdorf hat die Königin Marie dem auch für diesen Zweck anbedingten Kantor Woble baldmöglichst ihre Unterstützung kundgethan, indem sie bereit ist eine größere Anzahl von vorräthigen zum Theil selbst seltenen Werken aus der Geschichte und Geographie Sachsisch dahin abzugeben lassen.

Western Wittig meldete J. Maj. die Königin Marie als Protektorin dem plehigen Westfälische einen Besuch, wohnt dem Wittigessen der Begleitung der, und sprach sich sehr erheitert über das gesunde Aussehen und das Benehmen der Knaben aus.

Die Verhaftung des am vorigen Dienstag früh in einer Steinmauer in der Zerkstraße erhängten aufgefundenen Verleumdung ist noch nicht ermittelt worden. Bekümmert ist die Reihe des am 17. d. M. 40 Jahre alten, 174 Cent. großen Mannes gewesen mit blauem Arbeitshemd, blauem, gewickelter Rade, braungefärbter Weste, zwei Paar über einander gezogenen Hosen, einer schwarzen Mütze und einer grauen, schwarzgefärbten, buntenblauen Schürze, grauem, Spinn-, braunwoll. Strümpfen, defekten einbüchsenartigen Schuhen und mit einem einzigen roten Bandmaschen.

Auch der Vorleser und der Vortragsredner ist ein Auszug der wesentlichen Bestimmungen in möglichster Kürze unter dem Titel: „Nachrichten für das Publikum der Reichs-Postgebäude“ auf einem Quartblatt dargestellt worden, welcher Abzug bei allen Postämtern, sowie durch die Briefträger und Vortragsredner zum Preise von 10 Pf. das Stück bezogen werden kann.

Die Waisens-Darstellungen aus dem Leben Jesu, welche jetzt alljährlich in Meinhof'schen Sälen in Szene gesetzt werden, bieten je nach dem Interesse, welches den Zuschauern in der Darstellung der Rolle des Christus durch Herrn Direktor Schneider, dessen Ansehung ganz vorzüglich den bekannten Christus-Bildern entspricht und der es auch versteht durch ruhige, weiche Worte und durch sprechende Mimik in ergreifender Weise die Welt der Christen und seine erhabene Tugenden zu veranschaulichen. Es ist ein ganz neues Bild dem Mann am Kreuze hängend zu sehen! Die Darstellung ist rührend. Einige Bilder, wie das Abendmahl nach da Gabel und besonders die Kreuzabnahme nach Hubertus, haben und in ihrem Grade gelungen. Nicht überall entspricht hinsichtlich der übrigen Mitwirkenden das Nachdruckvermögen der Regie, aber Ernst und volle Hingebung tritt unverkennbar in jedem Bilde und jeder Scene hervor. In wie weit nun die Aufgabe auf dem Programm „getreu nach dem weltbekannten Passionsstücke von Oberammergau“ richtig ist, mag dahin gestellt bleiben; doch aber die eigentümliche, allerdings sehr interessante, wenn man sie zumal nicht nur mit den leidlichen Augen, sondern auch mit den geistigen der Phantasie und — wer das vermag — mit einiger Reife des Verstandes wohl der Kenntnisnahme wert ist, ist sicher. Das solche Darstellung in rein katholischen Verhältnissen allerdings von größerer Wirkung sein werden, scheint uns nur natürlich. Hätte diese alljährliche Waisens-Darstellung über das die heilige Gewandhaus-Theater für ihre Vorstellungen erhalten können, so würde sich das Ganze noch imponirender auswirken und wenn es möglich sein sollte, die Waisens-Kinder den einzelnen Szenen etwas zu verleihe, so würde die Vorstellung auch nur gewinnen. Während der Winter wird durch geübte Hand auf einem Harmonium von vorzüglichem Tone, eine der Handlung entsprechende Composition gespielt. Es sei noch erwähnt, daß einzelne der Gesänge sehr geliebt und schön sind.

In letzter Zeit sind mehrere Geschäfte hier am Platz durch eine Dame (wahrscheinlich Hochflorier) durch Entnahme von Waaren, ohne dafür gelieferte Zahlung, ganz bedeutend beschädigt worden. Selbstige war in einem feinen Haus abgesehen, führte einen hochadeligen Namen, in Folge dessen für die Waaren zugesichert wurden. Als aber Zahlung verlangt wurde, war selbige verschwunden. Nach dem Tode, so selbige Unschulden angeordnet hatte, sofort telegraphisch, erzielte Rückantwort: ist nicht eingetroffen! Das die heilige Geschäfte auch noch von Dresden Passanten darauf beschuldigt werden, ist sehr schlimm und daher doppelt Verdacht bei Geschäften mit solchen Personen notwendig.

Bekanntlich ist das Restaurant von Plumbe, früher Bräuterei, geschlossen worden und wird nunmehr in das Vocal, wie wir hören ein Casino getauft werden. Zunächst findet aber am Montag und Dienstag Auction der vorhandenen feinen Restaurationselemente statt, zu welchem unter Anderem zwei Klavier von jeder, vier, und das prächtige Klavier von Mar Wende, hier, gehören. Eine große Partie Damasttische gelangt auch unter den Hammer!

In der Silberstraße war in der vorvergangenen Nacht ein Mordversuch. Zwei ansehnliche Bauern suchten spät in der Nacht dort nach Schlaf, vermutlich um über die Meierei Rath zu fragen. Es drückte sich ihnen aber keine günstige Worte, worüber sie sich zu erheben, daß sie an die Thüren ankommen und laut lärmten und schrien. Als in Folge dessen der Mordversuch gegen sie eintritt, widerlegten sie sich demselben und schlugen ihn sogar, so daß dieselbe alle herbeikommen mußte. Die beiden Exzellenzen wurden nach dem Klatschen anderer Polizeibeamten mit Gewalt und vieler Mühe zum Straßweg abgeführt. Der geschlagene Nachwächter soll bei dem Geseh das zu schlecht weggegangen sein, daß er vor der Hand dienstunfähig ist.

Am Mittwoch Abend ist zu einem Producentenhandler in der Wilsdrufferstraße ein unbekannter Mensch, anscheinend Hiesiger, gekommen und hat 10 Pf. Scheckwechsel mit dem Vermerk, daß er daselbst im Auftrag seines Bruders, eines Fleischers in der Stadt, für eine Dame, die es hier abholen wollte, niederlegen sollte, abzugeben, wozu aber auch den Preis desselben, 11 Mark 20 Pfennige, sich auszuweisen lassen wollte. Der Producentenhandler ist aber doch nicht so grün gewesen, wie der Fleischereibesitzer vielleicht vermutet hatte, und hat das verlangte Geld demselben nicht gegeben, worauf sich derselbe entsetzt hat. Nach einiger Zeit ist er aber wieder gekommen und hat gebeten, ihm doch auf die 10 Pfund Reichs wenigstens 3 Mark vorzuschießen, weil er dafür seinem Meßler etwas besorgen müsse und kein Geld bei sich habe. Diese geringe Summe hat man ihm denn auch auf das von ihm vorgeschriebene, einen größeren Betrag habende Scheckwechsel vorstreckt, später aber doch erfahren, daß die Sache Schwindel und das Reichs wahrscheinlich irgendwo gestohlen ist.

In einer Wirthschaft der Kaiserstraße ließ sich vorgestern Nachmittag ein als Gast anwesender Gangarbeiter von seinem Wirthschaftsgehilfen sowie hingewiesen, daß er sich an einer größeren Anzahl Wirthschaften, welche in zwei Wäulen im Hofe vor aller Augen aufschlößt dalagen, vergiftet und 17 Stück davon nach und nach in seinen Kleiderfalten heimlich unterbracht. Als seine Fahrgüter aber mit der Zahl reichs und er noch immer nicht sich anzuklagen bemühte, wurde er dabei ergriffen und festgenommen.

Bestenfalls sich und Herr Schiffsleger Wilhelm Hönel jun. aus Königstein wohl und munter vor unserer Redaction vor und constatirte, daß er keineswegs am 23. November in der Elbe ertrunken sei, wie wir auf Grund eines aus genannter Stadt an uns gerichteten, glaubwürdig erscheinenden Briefes im gestrigen Blatte gemeldet hatten.

In Treiberg ist der von der dasigen Fleischzerrinnung erbaute neue Schlachthaus eingeweiht worden.

Der Gutbesitzer Ludwig in Lobsdorf hat am 19. November der Tod während der Freuden einer Kindtaufe bei seinem Coaciter, dem Gutbesitzer Litz, erlitten. Er hatte sich aus der Oberstufe entfernt, war an die Öffnung der sogenannten Heulatte gerathen und 6 Ellen hoch in den Hof gestürzt, wodurch er eine heftige Gehirnverletzung erlitten.

In Mühlendorf bei Pirna ist in der Nacht vom 22. zum 23. November das Haus Ernst Karich's abgebrannt.

Der fast 60jährige Tagelöhner Josef in Waldheim stürzte am 17. November in den Mühlgraben und ertrank.

Am 21. November hat sich die 20 Jahre alte Tochter des

Gutbesizers Jule in Reichmannsdorf bei Bischofswerda in einem Anfall von Trübniß erhängt. Sie hatte noch an demselben Tage das Abendmahl genommen gehabt.

Am 22. November Nachts ist das der Wittwe Müller gehörige Haus in Lohmen ein Raub der Flammen geworden.

In Chemnitz ist am 20. November um vier der Schönherr'schen Hahnen ein Knabe von 5 Jahren in den Fluß gefallen, von einem Mann noch lebend herausgehoben und zu seinen Eltern gebracht worden, leider aber bald darauf gestorben.

Essentielle Gerichtsverhandlungen am 22. und 23. November. Auf der Anklagebank nimmt der frühere Restaurateur der Victoriastraße Johann August Hennig und dessen Gehilfe, der Unterthätige des Weibliche beschuldigt Frau. Die heruntergekommenen Vermögensverhältnisse des Ehepaars waren die Ursache zu dem unglücklichen Schritte, welcher Hennig 1 Jahr Gefängniß und seiner Frau 1 Woche desgleichen einbringt. Der Angeklagte betonte seiner Zeit einen Herausgeber, welcher sich denn auch in der Verlesung eines gewissen Fälscher meldete, und von dem als Caution ein Betrag von 100 Thirn. verlangt wurde. Für den mittelmäßig F. verwendete sich der Schneidermeister Gottl. Winter, indem er ein Sparfahnenbuch mit der Fingelage von 116 Thirn. der Hennig hinterlegte, sich jedoch das freie Verfügungsrecht darüber vorbehielt. Wie schon bemerkt, waren die Verhältnisse F. so besorgt, daß es ihm am allermeisten an Geld fehlte und unter diesen Umständen kam er auf die Idee, sich vorläufig durch Entnahme eines Föhrens von 50 Thirn. aus dem Sparfahnenbuch aus der Verlesung zu retten. Bald darauf erob er einen zweiten Föhrens von wiederum 50 Thirn., so daß Hennig nun zusammen 100 Thirn. unterlagerte hatte. Seine Frau leistete ihm, wenigstens bei dem zweiten Male, dazu Beihilfe. Die fortwährenden Creditirungen machten zunächst den Herausgeber mißtrauisch über das Schicksal der ihm hinterlegten Caution, er benachrichtigte Winter davon und dieser erhielt durch Nachfrage Kenntniß über den wirklichen Zustand. Da Hennig nicht im Stande war, die erforderliche Deckung der unterschlagenen Summe zu beschaffen (er hat zusammen dies 55 Thirn. zurückgezahlt), so ward schließlich die Staatsanwaltschaft auf den Fall aufmerksam gemacht. Die Vertheidigung führte Herr Adv. Richard Schanz. Von dem durch Sachkenner verurtheilt und von Herrn Reichsrath Dr. Mügel präsesirten Gerichtshof wird der Schriftfeger Alexander Andrejewsky aus Wosen, wohnhaft in Dresden, wegen schweren Diebstahls, unter Annahme milderer Umstände, zu 2 Jahren Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrehabilitation verurtheilt, von der gleichfalls wider ihn erhobenen Anklage der Unterschlagung aber freigesprochen. Der bisher noch unbestrafter Mensch wurde hier bei einer Frau Orloff an der Bräutereistraße, wohin er im October vorigen Jahres gezogen war. Er stand anfänglich in ganz guten Beziehungen zu seiner Vertheiligerin und hatte namentlich ein Auge auf die 15jährige Tochter der O. geworfen, mit welcher er einen Ehestand schließen wollte. Schließlich mit ihr gar die Idee gehabt haben, mit seiner angeblichen Braut zu flüchten, und legt er auch darauf das Motiv, welches ihn zur Wegnahme einer großen Menge Geld, Schmuckgegenstände und Kleidungsstücke aus der verlassenen Wohnung der O. veranlaßt habe. Am 17. Septbr. Vormittags gegen 10 Uhr ging die Frau Orloff mit ihrer Tochter von zu Hause fort und legte den Anschlag der 12. Wirthschaftswohnung in ihre Wohnung zurück. Grob war das Entkommen, als sie die Besichtigung wahrnahmen, denn es waren außer 230—240 Thirn. daheim Geld eine Menge Schmuckgegenstände, darunter goldene Ringe, Ketten, Uhren, Broden u. s. w., ferner 1 Dupend silberne Spielzeuge und Brautkleider vorhanden. Alle diese Sachen waren an mehreren Orten versteckt. Der Angeklagte hatte mit dem gestohlenen Gelde zunächst seine verfallenen Sachen eingelöst und einen andern Theil für eigene Bedürfnisse verwendet. Es sollen insgesammt noch 108 Mark. Der schlaue Mensch kam Abends in einem etwas ansehnlichen Zustande nach Hause und geboterte sich wie ein Wohlthäter, weil auch ihm sein ganzes Geld mit gestohlen worden sei. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich namentlich seitens der Tochter allmählich auf Andrejewsky, welcher denn auch später gefasst und als Grund anführte, er habe die sämtlichen Sachen nur in Eile abgeben wollen, um seine Umstände bei der von ihm beabsichtigten Entführung des Bräuterei Orloff zu haben. Zu bemerken ist noch, daß der Angeklagte einen erheblichen Theil Soden mit weggeworfen hatte, welche der Frau O. und nicht, wie A. vorzieht, der Tochter gehören. Herr Richter in Dresden bittet betreffs des Referates in der von ihm erhobenen Anklage gegen eine Anzahl Vorstandmitglieder der Theatergesellschaft Germania zu Dresden, an constanter, daß er nicht der Urheber der arthalen anonymen Anträge im „Blatt“ sei und daß, obwohl seine Waagen falsch waren, doch die Kosten erster und zweiter Instanz auf die Staatskasse übertragen worden sind.

Angeschuldigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Vackerer Claudio Wehner gegen von hier wegen Unterschlagung. Wetterungsbeobachtung am 25. Novbr., Abb. 5 U. Barometerstand nach Rio & Wolff hier: 28.4 Mill. Zoll 1/2 U. (seit gestern 1/2 U. gefallen). Thermometer nach Reaumur: 1 Grad über Null. Die Schloßthurmbühne zeigte West-Wind. Himmel: hell, Schnee. — Höhe in Dresden, 25. Novbr., Mitt.: 57 Cent. über 0.

Deutsches Reich. Der Kaiser, der den am Typhus erkrankten Brautigam von Burg der Wärsin Marie Wismarck hat an den Hand des Kindes gebracht hat, war, nach der „Tribüne“, lediglich die Folge eines bösen Dämonen. Der Kaiser in der Reichsversammlung besuchte Kranke verschiedentlich, vom Festhalten dazu gelehrt, eine ganz trockene Semmel. Der behandelnde Arzt, Weidener Sanitätsrath Dr. Strauß, hatte zuerst keine Hoffnung, daß jetzt aber die Gefahr für den Kaiser.

In der neuen Zeit, engl. Correspondenz finden wir die Mitteilung, daß „Daily Telegraph“ mit Bestimmtheit behauptet, Friedrich Wilhelm werde zurücktreten und Herr von Manteuffel zum Reichspräsidenten ernannt werden. Unmittelbar hieran schließt sich folgende Nachricht: „Alle aus Plymouth nach London telegraphirt wird, hat die Mannschaft der Bark „Gauline“ von Shields in der Nähe der brasilianischen Küste einen grausamen Kampf zwischen der großen Seeflange und fünf Walfischen mit Stöhnen und Schreien zu beobachten Gelegenheit gehabt. Das Ungeheuer, nach mühsamer Annahme 1 1/2 lang, wand einen doppelten Ring um den Leib der großen unter den fünf Walfischen und schien ihn gänzlich in seiner Gewalt zu haben. Das Meer wogte bei dem mächtigen Ringen der Ungeheuer der Tiefe. Ueber den Ausgang des Kampfes wird nicht berichtet.“ Die Wichtigkeit von der Seeflange ist in diesem Jahre ebenso vergrößert, wie die von Herrn von Manteuffel berichtet erscheint. Günstigenfalls gehören beide in dieselbe Kategorie. Was übrigens die „Seeflange“ betrifft, so darf man die Hoffnung aussprechen, daß dieselbe in dem Kampfe nicht unterliegen sein möge; ihr Verlust wäre unendlich.

Die noch rückständigen Wagners- und Kludrath'schen Arbeiten an den beiden neuen Thürmthür-Regatten „Vreusen“ und „Friedrich der Große“ sollen, wie verlautet, in dem Maße beschleunigt werden, um eine Indienststellung des erstgenannten Schiffes bis Mitte nächsten Sommers oder spätestens doch bis zum nächsten Herbst ermöglichen zu können. Die gleiche Maßregel dürfte auch für die beiden neuen Schrauben-Regatten „Thunfisch“ und „Vergeltung“ verhängt werden. Die unmittelbar aktiv verwendungsfähigen deutschen Seestreitkräfte würden im nächsten Jahre, sofern es gelingen sollte, die Thürmthür-Regatten „Friedrich der Große“ bis zu dem zuvor angeführten Termin fertig zu stellen, einen Bestand von 7 Kanonenregatten, 1 Kanonenbatterie, 9 gedeckten Regatten und Regatten, 9 Matrosen-Regatten, 9 für weitere Aufwendungen verwendbare Kanonenboote und 5 Aviso ausweisen. In der Küstenflotte treten außerdem noch hinzu 2 Kanonenboote, 6 Torpedoboote und noch mehrere Kanonenboote.

Mit besonderer Strenge läßt sich das f. Polizei-Verfahren in Berlin die Drohstücken überwachen. Das Drohstücken-Reglement bestimmt, daß dem Ausländer dem Hauptgast sofort beim Einsteigen eine Fahrmarte auszubehalten sei. Diese Bestimmung wird nun fast in keinem Falle von den Ausländern beobachtet und auch vom Publikum, trotzdem sie im Interesse desselben getroffen ist, fast durchweg unbeachtet gelassen. Mancher schwere Verstoß

wäre schnell zu ermitteln gewesen, hätte der Hauptgast die Kammer der Drohstücke und die Fahrmarte nicht sich geholt. Die Fahrmarten halten jetzt Drohstücken mitten in der Hand an und fragen die Hauptgäste, ob sie auch „Marken“ erhalten haben. In Halle, daß die Fahrmarte verneint wird, wird der betreffende Drohstücken-Ausländer sofort verhaftet.

Alle aus Esmaltheide telegraphirt wird, ist die Wagners-Regatte „Vreusen“ in der Provinz, in der engen Fahrt bei den Wreusen, festgehalten, obgleich der Wasserstand 17 Fuß 2 Zoll beträgt, also ungewöhnlich hoch ist. Weder wird von Wreusenmännern gleichmäßig „Strom eingehend“ gemeldet, so daß also der Wasserstand noch im Stehen ist.

Vor ungefähr drei Wochen — schreibt die „Sächs. Post“ — arretirte ein bairischer Gendarm in der Nähe von Wreusen den Handwerkerlichen Theodor Thiel und Wreusen-Kommerzienrath wegen Wetteins und Wandschere! Bei Anführung der Arretirung seitens des Gendarms äußerte sich Thiel nachstehender Art: „Wah! Sie wollen mir arretiren, wissen Sie nicht, daß ich ein Wreusen bin und kein Vater das Recht hat, und anzulassen, selbst wenn mir und gegen eure Gelehrte verfahren.“ Der Gendarm, dem die Kleidung des Wreusen Wreusen als zu schön gemacht, doch nicht ganz richtig vorkam, bedauerte nun dem Thiel, daß er, wenn er auch ein Wreusen sei, sich vorläufig den bairischen Wreusen noch sagen müsse. Dieser Ermahnung des Gendarms wegen geriet Thiel unter starker Wonne außer Stand und Hand. Mit den Worten: „Ich sehe nicht ein, daß ich es nicht, daß man einen Wreusen gerade so gleichmäßig arretirt, Ihr Wiener steht unter und müht sich, was wir haben wollen, das werden Sie sich, Sie.“ Genannter Theodor Thiel, welcher nun am 18. d. M. vor dem Kreisgerichte zu Wreusen sich wegen Wreusen gegen die Staatsgewalt zu verantworten hatte, gestand die ihm zur Last gelegten Verurtheilungen unumwunden an, und blieb sogar in öffentlicher Verhandlung bei seinem wreusenischen Glauben, daß ein Wreusen einem Wreusen „Marken“ zu sagen habe, stehen. Die Richter, die aber Thiel zu Gerath haben, haben in diesem Glauben eine Ansehbarkeit, weshalb sie ihn noch nach dem bairischen Geize in Behandlung nahmen und zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilten.

Österreich. Die feierliche Beisetzung der Leiche des Herzogs Franz von Modena in der Capucinergruft hat in Wien stattgefunden. Die Mitglieder des Kaiserhauses nahen kurz vor 4 Uhr bei der Capucinerkirche vor, woselbst sie von den Capucinern mit brennenden Wachslichtern empfangen wurden. Außer dem Kaiser waren sämtliche Erzherzöge und Erzherzoginnen, die Familie des Großherzogs von Toscana, der Infant Alphonse, die obersten Hofämter und Wächter, das diplomatische Corps, die Minister, die Präsidenten und Mitglieder beider Häuser des Reichsraths, die Spitzen der Givil- und Militärbehörden und die Generalität erschienen. Um 4 Uhr nach der Einsegnung wurde der Sarg auf den reich decorirten, mit Kränzen beladenen Leichenwagen im Schwelmerhof gehoben, und setzte sich der Trauerzug unter Glockengeläute in Bewegung. An der Hauptpforte der Capucinerkirche angelangt, wurde der Sarg unter Beistand der Geistlichkeit in die Kirche gebracht, abermals eingeleitet, sodann unter Trauergebeten in die Gruft gebracht, wobei der erste Oberhofmeister und Mäurer des Reichsraths folgten. Hier übergab der Oberhofmeister die Leiche im geschlossenen Sarge dem Capucinerquartier. Unterdessen hatten die allerböhmischen Persönlichkeiten die Kirche verlassen. Das Leichenbegängniß des Cardinals von Maulferr findet Sonnabend Nachmittag statt, und wird die Leiche in der Stephanskirche beigesetzt.

Frankreich. In Paris machte man im Befehl des Bauteurministers Gailard und des Herrn Riband, Director der städtischen Arbeiten von Paris, Versuche mit einer mit Kohle betriebenen Dampfmaschine, welche für Pferdebahnen zu benutzen wäre. Diese Maschine wurde an einem mit 24 Waggons gefüllten Waggons gefahren und legte die Pferdebahnen von dem Platz vor der Kirche Saint-Germain-des-Près durch die Rue de Bienne, der Boulevard Montparnasse, den Boulevard d'Orléans, die Avenue d'Orléans und die Avenue de Châtillon bis zu den Kasernenwerken, d. i. eine Distanz von 4,500 Metern in 20 Minuten zurück; ihr die Maschine brauchte sie sogar nur 16 Minuten. Dabei war sie mit größter Leichtigkeit zu lenken, ihr Tempo nach Belieben zu beschleunigen oder zu mildern und die Pferde der vorderrückenden Waggons zu folgen, was von dem Dampfseinerseits richtiger. Der Minister hat den Erfinder der Maschine, Herrn Gardin, lebhaft begünstigt.

Griechenland. Die beiden ehemaligen Minister Nikolaidis und Kalafopulos, gegen welche die Untersuchung wegen Verschwendung eingeleitet wurde, sind dem Ministerpräsidenten von Kallitri gegeben. Die Verhaftung soll dort einen sehr nachtheiligen und heillosen Eindruck hervorgerufen haben. Als schwerster Anklagepunkt gilt, daß beide sich nicht auf die Wahrung von Bestimmungen beschränkten, um die Erneuerung ihrer Candidaten beim König zu beantragen, sondern daß sie von den auf diese Weise ernannten geistlichen Funktionären durch die Erhebung der Stabsanmeldung ihrer Ernennung weitere Gelder zu erpressen.

Türkei. Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Bagdad, daß 6000 Montenegro mit 12 Gebirgsartillerie in der Ebene von Gradowe konzentriert seien, welche wahrscheinlich bestimmt seien, bei dem bevorstehenden Entscheidungsmomente zwischen den Türken und Jünglingen einzugreifen.

Das große Concert mit Orchester des Herrn Colyns (Soliste) und F. L. G. (Soliste) ist an zu viel Größe; nicht weniger als fünf aufgebundene Concert-Nummern, welche die Wagners'sche Operette nach dem Programm, haben im Programm, das außerdem durch Gramophon und reiches Melodien-Orchester ergänzt wird. Herr Colyns ist ein vorzüglicher Geiger und beliebter Solist, spielt flüchtig, aber nicht sehr wohlklingend. Von Wagners'scher Operette wird begrenzt durch eine nicht zu sonnerliche, der in etwas die Fülle hat und deren höhere Stellen sogar etwas über hervortreten. Da Se. Maj. der König und Se. Maj. die Königin das Concert mit ihrer Gegenwart beehren, sind das Concert beiderlei Weise prächtig. Herr Colyns sei zu der hier sehr reichhaltigen Concert-Nummernliste anzuführen. Auch die Anwesenheit des Herrn Regisseurs der Oper beehrte diese Veranstaltung. Trotzdem nicht nur in der Lage, die vor nicht etwa 50 Jahre Combination eben als solche zu kennzeichnen. Colyns Violoncell spielte ihn auch als gebildeten Componisten ein. Durch Herrn F. L. G. ist die Zahl guter, virtuosen ausgebildeter Geisten um einen vermehrt worden. Ebenfalls können ihn Bläser, Streicher und Violant der Töne aus. Die Geisteskräfte jedoch kann die Vereinerung durch Saint-Saëns Concerten entbehren. Es ist das, nicht nur an Schumann und Brahms, sondern auch an Wagner und namentlich Raff sehr leidenden Concert gegeben, ein sehr aufsehendes Product, in welchem nur das zweite Thema sich etwas wirkungsvoll abhebt. Servais' Concert kann man in deutschen Concerten nicht wohl mehr spielen, wenigstens nur noch auf den Weltläuf für den Spieler hin, während die Constände an sich hinter dem Zeitgeschmack zurückbleiben. Auch ist Gervais' Concert zu erwähnen, durch Fel. David's Wagners im Finale mit prächtiger technischer Zierfertigkeit herausgebracht. Die Romane dagegen ist für diese gebildete reife junge Künstlerin keine passende Aufgabe. „Ein Wiederkehrer in den Scherz feinsten Entdeckungen getaucht“ nannte Schumann das Stück. Schwanerker aber liegt dieser geklagten Klavierspiel ganz fern. Fel. David's 2. Adagio übertrifft als Sängerin selbst alle Erwartungen. Die Stimme ist äußerst kraftvoll, beherrscht namentlich den lebensschaltigen, entrasteten Tonumfang vortrefflich und hat in der mittleren Tiefe den unverwundlichen Klang des Mezzo-Soprano. „Ah perfido!“ trug sie besonders im Anfang sehr schön vor. In den späteren Partien sollte Fel. David's Wagners in dem großen Eth. und Abschwächen des einzelnen Tones beunruhigt den großen Eth. in welchem sie sonst singt. Weder das 3. Fel. David's Wagners länger von dem Sarg und Korn und weitaus bedeutender als vorher werden ihr dramatische Aufgaben gelingen — unterliegt ist sie dabei durch eine äußerst anmutige, jugendliche Verköstlichkeit, der man am Hoftheater gern einmal begangen würde. H. zu den inneren Einwirkungen des neuen Fel. Hoftheater gebort erquickterweise eine Orgei. Mit Recht hat man mit dem Vorurtheil gebrochen, daß eine Orgei nicht „im Theater“ gebort. Im großen Ganzen soll das Theater eine wichtige Bildungsmasse, eine Stätte der Erhebung von den Klavierspieler sein. Und Orgei in dem Haus, in dem Wreusen-

Reinhold.

Das große Concert mit Orchester des Herrn Colyns (Soliste) und F. L. G. (Soliste) ist an zu viel Größe; nicht weniger als fünf aufgebundene Concert-Nummern, welche die Wagners'sche Operette nach dem Programm, haben im Programm, das außerdem durch Gramophon und reiches Melodien-Orchester ergänzt wird. Herr Colyns ist ein vorzüglicher Geiger und beliebter Solist, spielt flüchtig, aber nicht sehr wohlklingend. Von Wagners'scher Operette wird begrenzt durch eine nicht zu sonnerliche, der in etwas die Fülle hat und deren höhere Stellen sogar etwas über hervortreten. Da Se. Maj. der König und Se. Maj. die Königin das Concert mit ihrer Gegenwart beehren, sind das Concert beiderlei Weise prächtig. Herr Colyns sei zu der hier sehr reichhaltigen Concert-Nummernliste anzuführen. Auch die Anwesenheit des Herrn Regisseurs der Oper beehrte diese Veranstaltung. Trotzdem nicht nur in der Lage, die vor nicht etwa 50 Jahre Combination eben als solche zu kennzeichnen. Colyns Violoncell spielte ihn auch als gebildeten Componisten ein. Durch Herrn F. L. G. ist die Zahl guter, virtuosen ausgebildeter Geisten um einen vermehrt worden. Ebenfalls können ihn Bläser, Streicher und Violant der Töne aus. Die Geisteskräfte jedoch kann die Vereinerung durch Saint-Saëns Concerten entbehren. Es ist das, nicht nur an Schumann und Brahms, sondern auch an Wagner und namentlich Raff sehr leidenden Concert gegeben, ein sehr aufsehendes Product, in welchem nur das zweite Thema sich etwas wirkungsvoll abhebt. Servais' Concert kann man in deutschen Concerten nicht wohl mehr spielen, wenigstens nur noch auf den Weltläuf für den Spieler hin, während die Constände an sich hinter dem Zeitgeschmack zurückbleiben. Auch ist Gervais' Concert zu erwähnen, durch Fel. David's Wagners im Finale mit prächtiger technischer Zierfertigkeit herausgebracht. Die Romane dagegen ist für diese gebildete reife junge Künstlerin keine passende Aufgabe. „Ein Wiederkehrer in den Scherz feinsten Entdeckungen getaucht“ nannte Schumann das Stück. Schwanerker aber liegt dieser geklagten Klavierspiel ganz fern. Fel. David's 2. Adagio übertrifft als Sängerin selbst alle Erwartungen. Die Stimme ist äußerst kraftvoll, beherrscht namentlich den lebensschaltigen, entrasteten Tonumfang vortrefflich und hat in der mittleren Tiefe den unverwundlichen Klang des Mezzo-Soprano. „Ah perfido!“ trug sie besonders im Anfang sehr schön vor. In den späteren Partien sollte Fel. David's Wagners in dem großen Eth. und Abschwächen des einzelnen Tones beunruhigt den großen Eth. in welchem sie sonst singt. Weder das 3. Fel. David's Wagners länger von dem Sarg und Korn und weitaus bedeutender als vorher werden ihr dramatische Aufgaben gelingen — unterliegt ist sie dabei durch eine äußerst anmutige, jugendliche Verköstlichkeit, der man am Hoftheater gern einmal begangen würde. H. zu den inneren Einwirkungen des neuen Fel. Hoftheater gebort erquickterweise eine Orgei. Mit Recht hat man mit dem Vorurtheil gebrochen, daß eine Orgei nicht „im Theater“ gebort. Im großen Ganzen soll das Theater eine wichtige Bildungsmasse, eine Stätte der Erhebung von den Klavierspieler sein. Und Orgei in dem Haus, in dem Wreusen-

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser, der den am Typhus erkrankten Brautigam von Burg der Wärsin Marie Wismarck hat an den Hand des Kindes gebracht hat, war, nach der „Tribüne“, lediglich die Folge eines bösen Dämonen. Der Kaiser in der Reichsversammlung besuchte Kranke verschiedentlich, vom Festhalten dazu gelehrt, eine ganz trockene Semmel. Der behandelnde Arzt, Weidener Sanitätsrath Dr. Strauß, hatte zuerst keine Hoffnung, daß jetzt aber die Gefahr für den Kaiser.

Reinhold.

Das große Concert mit Orchester des Herrn Colyns (Soliste) und F. L. G. (Soliste) ist an zu viel Größe; nicht weniger als fünf aufgebundene Concert-Nummern, welche die Wagners'sche Operette nach dem Programm, haben im Programm, das außerdem durch Gramophon und reiches Melodien-Orchester ergänzt wird. Herr Colyns ist ein vorzüglicher Geiger und beliebter Solist, spielt flüchtig, aber nicht sehr wohlklingend. Von Wagners'scher Operette wird begrenzt durch eine nicht zu sonnerliche, der in etwas die Fülle hat und deren höhere Stellen sogar etwas über hervortreten. Da Se. Maj. der König und Se. Maj. die Königin das Concert mit ihrer Gegenwart beehren, sind das Concert beiderlei Weise prächtig. Herr Colyns sei zu der hier sehr reichhaltigen Concert-Nummernliste anzuführen. Auch die Anwesenheit des Herrn Regisseurs der Oper beehrte diese Veranstaltung. Trotzdem nicht nur in der Lage, die vor nicht etwa 50 Jahre Combination eben als solche zu kennzeichnen. Colyns Violoncell spielte ihn auch als gebildeten Componisten ein. Durch Herrn F. L. G. ist die Zahl guter, virtuosen ausgebildeter Geisten um einen vermehrt worden. Ebenfalls können ihn Bläser, Streicher und Violant der Töne aus. Die Geisteskräfte jedoch kann die Vereinerung durch Saint-Saëns Concerten entbehren. Es ist das, nicht nur an Schumann und Brahms, sondern auch an Wagner und namentlich Raff sehr leidenden Concert gegeben, ein sehr aufsehendes Product, in welchem nur das zweite Thema sich etwas wirkungsvoll abhebt. Servais' Concert kann man in deutschen Concerten nicht wohl mehr spielen, wenigstens nur noch auf den Weltläuf für den Spieler hin, während die Constände an sich hinter dem Zeitgeschmack zurückbleiben. Auch ist Gervais' Concert zu erwähnen, durch Fel. David's Wagners im Finale mit prächtiger technischer Zierfertigkeit herausgebracht. Die Romane dagegen ist für diese gebildete reife junge Künstlerin keine passende Aufgabe. „Ein Wiederkehrer in den Scherz feinsten Entdeckungen getaucht“ nannte Schumann das Stück. Schwanerker aber liegt dieser geklagten Klavierspiel ganz fern. Fel. David's 2. Adagio übertrifft als Sängerin selbst alle Erwartungen. Die Stimme ist äußerst kraftvoll, beherrscht namentlich den lebensschaltigen, entrasteten Tonumfang vortrefflich und hat in der mittleren Tiefe den unverwundlichen Klang des Mezzo-Soprano. „Ah perfido!“ trug sie besonders im Anfang sehr schön vor. In den späteren Partien sollte Fel. David's Wagners in dem großen Eth. und Abschwächen des einzelnen Tones beunruhigt den großen Eth. in welchem sie sonst singt. Weder das 3. Fel. David's Wagners länger von dem Sarg und Korn und weitaus bedeutender als vorher werden ihr dramatische Aufgaben gelingen — unterliegt ist sie dabei durch eine äußerst anmutige, jugendliche Verköstlichkeit, der man am Hoftheater gern einmal begangen würde. H. zu den inneren Einwirkungen des neuen Fel. Hoftheater gebort erquickterweise eine Orgei. Mit Recht hat man mit dem Vorurtheil gebrochen, daß eine Orgei nicht „im Theater“ gebort. Im großen Ganzen soll das Theater eine wichtige Bildungsmasse, eine Stätte der Erhebung von den Klavierspieler sein. Und Orgei in dem Haus, in dem Wreusen-

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser, der den am Typhus erkrankten Brautigam von Burg der Wärsin Marie Wismarck hat an den Hand des Kindes gebracht hat, war, nach der „Tribüne“, lediglich die Folge eines bösen Dämonen. Der Kaiser in der Reichsversammlung besuchte Kranke verschiedentlich, vom Festhalten dazu gelehrt, eine ganz trockene Semmel. Der behandelnde Arzt, Weidener Sanitätsrath Dr. Strauß, hatte zuerst keine Hoffnung, daß jetzt aber die Gefahr für den Kaiser.

Reinhold.

Das große Concert mit Orchester des Herrn Colyns (Soliste) und F. L. G. (Soliste) ist an zu viel Größe; nicht weniger als fünf aufgebundene Concert-Nummern, welche die Wagners'sche Operette nach dem Programm, haben im Programm, das außerdem durch Gramophon und reiches Melodien-Orchester ergänzt wird. Herr Colyns ist ein vorzüglicher Geiger und beliebter Solist, spielt flüchtig, aber nicht sehr wohlklingend. Von Wagners'scher Operette wird begrenzt durch eine nicht zu sonnerliche, der in etwas die Fülle hat und deren höhere Stellen sogar etwas über hervortreten. Da Se. Maj. der König und Se. Maj. die Königin das Concert mit ihrer Gegenwart beehren, sind das Concert beiderlei Weise prächtig. Herr Colyns sei zu der hier sehr reichhaltigen Concert-Nummernliste anzuführen. Auch die Anwesenheit des Herrn Regisseurs der Oper beehrte diese Veranstaltung. Trotzdem nicht nur in der Lage, die vor nicht etwa 50 Jahre Combination eben als solche zu kennzeichnen. Colyns Violoncell spielte ihn auch als gebildeten Componisten ein. Durch Herrn F. L. G. ist die Zahl guter, virtuosen ausgebildeter Geisten um einen vermehrt worden. Ebenfalls können ihn Bläser, Streicher und Violant der Töne aus. Die Geisteskräfte jedoch kann die Vereinerung durch Saint-Saëns Concerten entbehren. Es ist das, nicht nur an Schumann und Brahms, sondern auch an Wagner und namentlich Raff sehr leidenden Concert gegeben, ein sehr aufsehendes Product, in welchem nur das zweite Thema sich etwas wirkungsvoll abhebt. Servais' Concert kann man in deutschen Concerten nicht wohl mehr spielen, wenigstens nur noch auf den Weltläuf für den Spieler hin, während die Constände an sich hinter dem Zeitgeschmack zurückbleiben. Auch ist Gervais' Concert zu erwähnen, durch Fel. David's Wagners im Finale mit prächtiger technischer Zierfertigkeit herausgebracht. Die Romane dagegen ist für diese gebildete reife junge Künstlerin keine passende Aufgabe. „Ein Wiederkehrer in den Scherz feinsten Entdeckungen getaucht“ nannte Schumann das Stück. Schwanerker aber liegt dieser geklagten Klavierspiel ganz fern. Fel. David's 2. Adagio übertrifft als Sängerin selbst alle Erwartungen. Die Stimme ist äußerst kraftvoll, beherrscht namentlich den lebensschaltigen, entrasteten Tonumfang vortrefflich und hat in der mittleren Tiefe den unverwundlichen Klang des Mezzo-Soprano. „Ah perfido!“ trug sie besonders im Anfang sehr schön vor. In den späteren Partien sollte Fel. David's Wagners in dem großen Eth. und Abschwächen des einzelnen Tones beunruhigt den großen Eth. in welchem sie sonst singt. Weder das 3. Fel. David's Wagners länger von dem Sarg und Korn und weitaus bedeutender als vorher werden ihr dramatische Aufgaben gelingen — unterliegt ist sie dabei durch eine äußerst anmutige, jugendliche Verköstlichkeit, der man am Hoftheater gern einmal begangen würde. H. zu den inneren Einwirkungen des neuen Fel. Hoftheater gebort erquickterweise eine Orgei. Mit Recht hat man mit dem Vorurtheil gebrochen, daß eine Orgei nicht „im Theater“ gebort. Im großen Ganzen soll das Theater eine wichtige Bildungsmasse, eine Stätte der Erhebung von den Klavierspieler sein. Und Orgei in dem Haus, in dem Wreusen-

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser, der den am Typhus erkrankten Brautigam von Burg der Wärsin Marie Wismarck hat an den Hand des Kindes gebracht hat, war, nach der „Tribüne“, lediglich die Folge eines bösen Dämonen. Der Kaiser in der Reichsversammlung besuchte Kranke verschiedentlich, vom Festhalten dazu gelehrt, eine ganz trockene Semmel. Der behandelnde Arzt, Weidener Sanitätsrath Dr. Strauß, hatte zuerst keine Hoffnung, daß jetzt aber die Gefahr für den Kaiser.

Reinhold.

Das große Concert mit Orchester des Herrn Colyns (Soliste) und F. L. G. (Soliste) ist an zu viel Größe; nicht weniger als fünf aufgebundene Concert-Nummern, welche die Wagners'sche Operette nach dem Programm, haben im Programm, das außerdem durch Gramophon und reiches Melodien-Orchester ergänzt wird. Herr Colyns ist ein vorzüglicher Geiger und beliebter Solist, spielt flüchtig, aber nicht sehr wohlklingend. Von Wagners'scher Operette wird begrenzt durch eine nicht zu sonnerliche, der in etwas die Fülle hat und deren höhere Stellen sogar etwas über hervortreten. Da Se. Maj. der König und Se. Maj. die Königin das Concert mit ihrer Gegenwart beehren, sind das Concert beiderlei Weise prächtig. Herr Colyns sei zu der hier sehr reichhaltigen Concert-Nummernliste anzuführen. Auch die Anwesenheit des Herrn Regisseurs der Oper beehrte diese Veranstaltung. Trotzdem nicht nur in der Lage, die vor nicht etwa 50 Jahre Combination eben als solche zu kennzeichnen. Colyns Violoncell spielte ihn auch als gebildeten Componisten ein. Durch Herrn F. L. G. ist die Zahl guter, virtuosen ausgebildeter Geisten um einen vermehrt worden. Ebenfalls können ihn Bläser, Streicher und Violant der Töne aus. Die Geisteskräfte jedoch kann die Vereinerung durch Saint-Saëns Concerten entbehren. Es ist das, nicht nur an Schumann und Brahms, sondern auch an Wagner und namentlich Raff sehr leidenden Concert gegeben, ein sehr aufsehendes Product, in welchem nur das zweite Thema sich etwas wirkungsvoll abhebt. Servais' Concert kann man in deutschen Concerten nicht wohl mehr spielen, wenigstens nur noch auf den Weltläuf für den Spieler hin, während die Constände an sich hinter dem Zeitgeschmack zurückbleiben. Auch ist Gervais' Concert zu erwähnen, durch Fel. David's Wagners im Finale mit prächtiger technischer Zierfertigkeit herausgebracht. Die Romane dagegen ist für diese gebildete reife junge Künstlerin keine passende Aufgabe. „Ein Wiederkehrer in den Scherz feinsten Entdeckungen getaucht“ nannte Schumann das Stück. Schwanerker aber liegt dieser geklagten Klavierspiel ganz fern. Fel. David's 2. Adagio übertrifft als Sängerin selbst alle Erwartungen. Die Stimme ist äußerst kraftvoll, beherrscht namentlich den lebensschaltigen, entrasteten Tonumfang vortrefflich und hat in der mittleren Tiefe den unverwundlichen Klang des Mezzo-Soprano. „Ah perfido!“ trug sie besonders im Anfang sehr schön vor. In den späteren Partien sollte Fel. David's Wagners in dem großen Eth. und Abschwächen des einzelnen Tones beunruhigt den großen Eth. in welchem sie sonst singt. Weder das 3. Fel. David's Wagners länger von dem Sarg und Korn und weitaus bedeutender als vorher werden ihr dramatische Aufgaben gelingen — unterliegt ist sie dabei durch eine äußerst anmutige, jugendliche Verköstlichkeit, der man am Hoftheater gern einmal begangen würde. H. zu den inneren Einwirkungen des neuen Fel. Hoftheater gebort erquickterweise eine Orgei. Mit Recht hat man mit dem Vorurtheil gebrochen, daß eine Orgei nicht „im Theater“ gebort. Im großen Ganzen soll das Theater eine wichtige Bildungsmasse, eine Stätte der Erhebung von den Klavierspieler sein. Und Orgei in dem Haus, in dem Wreusen-

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser, der den am Typhus erkrankten Brautigam von Burg der Wärsin Marie Wismarck hat an den Hand des Kindes gebracht hat, war, nach der „Tribüne“, lediglich die Folge eines bösen Dämonen. Der Kaiser in der Reichsversammlung besuchte Kranke verschiedentlich, vom Festhalten dazu gelehrt, eine ganz trockene Semmel. Der behandelnde Arzt, Weidener Sanitätsrath Dr. Strauß, hatte zuerst keine Hoffnung, daß jetzt aber die Gefahr für den Kaiser.

Reinhold.

Das große Concert mit Orchester des Herrn Colyns (Soliste) und F. L. G. (Soliste) ist an zu viel Größe; nicht weniger als fünf aufgebundene Concert-Nummern, welche die Wagners'sche Operette nach dem Programm, haben im Programm, das außerdem durch Gramophon und reiches Melodien-Orchester ergänzt wird. Herr Colyns ist ein vorzüglicher Geiger und beliebter Solist, spielt flüchtig, aber nicht sehr wohlklingend. Von Wagners'scher Operette wird begrenzt durch eine nicht zu sonnerliche, der in etwas die Fülle hat und deren höhere Stellen sogar etwas über hervortreten. Da Se. Maj. der König und Se. Maj. die Königin das Concert mit ihrer Gegenwart beehren, sind das Concert beiderlei Weise prächtig. Herr Colyns sei zu der hier sehr reichhaltigen Concert-Nummernliste anzuführen. Auch die Anwesenheit des Herrn Regisseurs der Oper beehrte diese Veranstaltung. Trotzdem nicht nur in der Lage, die vor nicht etwa 50 Jahre Combination eben als solche zu kennzeichnen. Colyns Violoncell spielte ihn auch als gebildeten Componisten ein. Durch Herrn F. L. G. ist die Zahl guter, virtuosen ausgebildeter Geisten um einen vermehrt worden. Ebenfalls können ihn Bläser, Streicher und Violant der Töne aus. Die Geisteskräfte jedoch kann die Vereinerung durch Saint-Saëns Concerten entbehren. Es ist das, nicht nur an Schumann und Brahms, sondern auch an Wagner und namentlich Raff sehr leidenden Concert gegeben, ein sehr aufsehendes Product, in welchem nur das zweite Thema sich etwas wirkungsvoll abhebt. Servais' Concert kann man in deutschen Concerten nicht wohl mehr spielen, wenigstens nur noch auf den Weltläuf für den Spieler hin, während die Constände an sich hinter dem Zeitgeschmack zurückbleiben. Auch ist Gervais' Concert zu erwähnen, durch Fel. David's Wagners im Finale mit prächtiger technischer Zierfertigkeit herausgebracht. Die Romane dagegen ist für diese gebildete reife junge Künstlerin keine passende Aufgabe. „Ein Wiederkehrer in den Scherz feinsten

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Brustfieber, Chemische, med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Strubeustraße 17. 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. Dr. Güntz.

Dr. med. Moldau's Wasser-Heilanstalt Ammonstr. 83. Augenarzt Dr. J. W. Weller, Seestraße 21. Augenarzt Dr. K. Weller sen., (Viktoriastr. 4). Dr. med. H. Koenig, H. Brüderg. 10. 2. Etg. 1. Geschl. Haut- u. Syphilis. 9-11, 1-4. Mittw. auch 7-9 Uhr.

Privat-Heilanstalt für Chirurg., Haut- u. Geschlechtskr., Johannisstr. 2. II. Sprechst. tägl. v. 11-1. Dr. med. Brand. Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt f. Geschl. u. Hautkrankh. Seestr. 8. 2. Sprechst. 8-10 U. 12-4 U.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten von 9 bis 11 Uhr. Dr. med. Josne, Annenstr. 33. I. Sprechst. f. geheime, Hals- und Frauenkrankheiten tägl. 9-1, 2-6.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten (unter Leitung eines vornehmlichen Arztes der Armee u.) Breitestr. Nr. 1, 3. 2. (Schwerste und mildeste Cur.) Von 9 Uhr geöffnet. Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist tägl. 12-3 Uhr in Galerienstr. 24, 2. Etage, 7-10 Uhr und 12-3 Uhr St. G. Voigt, früher Assistenz im St. Lazareth.

Dr. med. Blau, beim West. heilt laut 40jähr. Verfahr. Syphilis, Zehntel, Pell., Krätze, der Chancre u. geschl. Schwäche aus allen Richtungen. 51 St. 10-12, 3-4. Med. pract. Fischers, Altmannstr. 2. Gaiernenstraße 13. II. Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9-11, 2-4 Uhr.

Wundheilende finden in schwersten Fällen noch sicher Hilfe beim erem. Landtage Carl Kunde, Birnhaiderstr. 24. Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Madame V. Göbel, Dresden, am See 14. II. Zahnkünstler Jean Schöffer, Altmannstr. 1, 2. Etg. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum Schmerzl. Einlegen künstl. Zähne, Zahnweiden, sowie zur sofortigen Beschaffung neuerer u. bequemlicher Zahnst. Sprechst. Vorm. 9 bis 11 Uhr. 611.

Jahrbort Hänger & Sohn, Breitstr. 12. Mittelst. u. kleinerer künstl. Zahnarbeiten, Zahnoperationen und Extraktionen aller Art, sowie eine gründliche ärztliche Behandlung der übrigen Zahn- und Mundkrankheiten. Gentschlicher (Selbstgeschicht) u. Gebr. Wäber in ver- schied. wahren empfiehlt Louis Vobis, am See 40, Al. C. W. Nähmachi- en in anerkannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik H. Grossmann, Dresden, am See 49. Das Spinn- ohne Willkuren der Maschine besteht seit 2 Jahren bei mir einsehend. Patent gegen das Zerbrechen der Nadel. Vagel von Del, Frein u. Nadeln.

Vertretung und Verkauf der American. Wäber- Maschinen für Familien, Fabriken, Wäberfabriken, Schneider- und Weber- Maschinen. J. H. Meyer jr., Galerienstraße 6, 1. Echte Prager Handschuhe empfiehlt das Garn- geschäft von R. Reiche, Tempelstraße 17. Wägenweige, Räderpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig. Paradenstraße 4.

Wetterwaaren in reichster Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx, Preisergasse Nr. 3. Güter Westlich, ein gutes und ein Detail, stets frisch und schön, in bester Qualität und billigst bei G. Dörfler, Breitestraße Nr. 10.

Werkzeuge u. Frauenkrankheiten heilt schnell und sicher Kleiner, am Schießhaus 16, II. In Spr. v. Ar. 10 v. 1875. 8. Glaser-Diamant empfiehlt E. R. Fischer & Co., Spiegelgasse 10. Wägenweige, Räderpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig. Paradenstraße 4.

Wetterwaaren in reichster Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx, Preisergasse Nr. 3. Güter Westlich, ein gutes und ein Detail, stets frisch und schön, in bester Qualität und billigst bei G. Dörfler, Breitestraße Nr. 10.

Werkzeuge u. Frauenkrankheiten heilt schnell und sicher Kleiner, am Schießhaus 16, II. In Spr. v. Ar. 10 v. 1875. 8. Glaser-Diamant empfiehlt E. R. Fischer & Co., Spiegelgasse 10. Wägenweige, Räderpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig. Paradenstraße 4.

Wetterwaaren in reichster Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx, Preisergasse Nr. 3. Güter Westlich, ein gutes und ein Detail, stets frisch und schön, in bester Qualität und billigst bei G. Dörfler, Breitestraße Nr. 10.

Werkzeuge u. Frauenkrankheiten heilt schnell und sicher Kleiner, am Schießhaus 16, II. In Spr. v. Ar. 10 v. 1875. 8. Glaser-Diamant empfiehlt E. R. Fischer & Co., Spiegelgasse 10. Wägenweige, Räderpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig. Paradenstraße 4.

Wetterwaaren in reichster Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx, Preisergasse Nr. 3. Güter Westlich, ein gutes und ein Detail, stets frisch und schön, in bester Qualität und billigst bei G. Dörfler, Breitestraße Nr. 10.

Werkzeuge u. Frauenkrankheiten heilt schnell und sicher Kleiner, am Schießhaus 16, II. In Spr. v. Ar. 10 v. 1875. 8. Glaser-Diamant empfiehlt E. R. Fischer & Co., Spiegelgasse 10. Wägenweige, Räderpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig. Paradenstraße 4.

Ein tücht. Justiz für Singer-Nähmaschinen u. 1 Nadler Können gute selbstständige Stell- ington erhalten. Werfen erbitzt man unter Offize H. 330bx an Hansenstein & Vogler, Altmannstr. (G. 3320) Für einen größeren Fabrik- betrieb wird ein in seinem Fache tüchtiger, zuverlässiger Maschinen- Schloffer zum sofortigen Antritt gesucht und derselben eine dauernde Stellung angelehnt. Unver- heiratete werden bevorzugt. Werfen mit Befähigung der Zeugnisse beliebe man unter N. P. 19 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

1 Sattlergeselle, welcher fertig in seiner Gelehr- arbeit ist, erbittet sofort Arbeit beim Sattlermeister H. Thomas in Dohna.

Personal für jeden Bedarf be- schaftet und placirt prompt Gebr. Wegner, Wallstr. 5a, 1 Oberwallstr. 1 April, 2 3 Gewerbet. 1 Januar 1876. 5 Wäberarbeiten gerührt auf Altmannstr. Wäbergasse 13, 2., Dec. 2. J. A. Claus.

Ein junges Mädchen kann gegen Uebernahme häußl. Arbeit freie Station u. Gelegen- heit zu geistl. Ausbildung erhal- ten. H. T. 26 Exp. d. Bl.

Intelligente, mit guten V. Garberode verschiedene Männer erhalten bei sehr gutem Verdienst dauernde Beschäftigung kleine Plauenstraße 23 part. im Comptoir.

Ein Braumeister, der gute Zeugnisse hat und We- selbe von dem guten Erfolge seiner bisherigen Thätigkeit ver- zeugen kann, wird für eine Brauerei, Leistungsfähigkeit jähr- lich circa 20,000 Hectoliter nur unterjährig Bier, unter gänzl. ständ. Bedingungen gesucht. Franco-Offerten u. H. 11472a beschränkt die Annonc.-Expedition von Hansenstein u. Vogler in Zettin.

5 bis 6 tüchtige Weib- erbergesellen, gute Zusich- ter, finden dauernde Beschäfti- gung in einer größeren Leder- fabrik in der Provinz. Verzeu- gungen, sofortiger Eintritt ist erwünscht. Auskunft unter H. S. 577 durch die Annoncen- Expedition von Hansenstein u. Vogler in Leipzig.

Stellennachweis-Bureau für Manuelle Kaminstr. 20. Gesuch. Ein anständiges junges Mäd- chen sucht Stellung in einem Putz-, Mode- und Bekleidungs- geschäft als Verkäuferin und Arbeiterin. Gute Behandlung wird gegen Gehalt zugesichert, freie Station erwünscht. Antritt kann 1. Jan. od. 1. Febr. erfolgen. Gewerbe-Off. unter G. 16 postl. Döbeln erbeten.

Reiseposten- Gesuch. Ein in jeder Branche routinir- ter Reisender, gelegentl. Alter, der durch eine Reihe von Jahren Wägen, Wägen und Coster. Arbeiten mit dem besten Erfolge versehen hat und dem die besten Ver- zeugnisse zu Gebote stehen, wünscht baldigen Antritt zu werden. Besondere Kenntnisse der Colonial- (Produkten), Drogen-, Papier-, Galanterie- und Lederbranche. Off. erbeten unter D. J. 2011 an die Annoncen- Expedition von Rudolf Wöffe in Prag.

Gesuch. Ein in allen Contoarbeiten geübter junger, militärischer Mann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, per 1. Jan. 1876 Stellung auf Contor, Lager oder Bureau, gleichviel welcher Branche. Rest. w. geb., Ver. u. L. K. 108 Hauptpostamt niederzul.

Ein junger Mann (Wende) militärisch, legt in Stellung als Lehrer, sucht solche als hies. Inspector, Dienstmeister oder als Dolmetsch auf einem Rittergute. Antritt in circa 3 Monaten. Nähergeh. dauernde Stellung erwünscht. Gest. Off. beliebe man an die Annoncen-Expedition von Hansenstein u. Vogler in Wägen unter A. D. 4 zu senden.

Ein Bautechniker, gelehrter Zimmermann, praktisch u. theoretisch gebildet, die letzten Jahre in einem gebr. Zimmerer- Geschäft thätig, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, per Neujahr Stellung. Wichtige Off. wolle man an Hansenstein und Vogler in Chemnitz unter H. 468 einreichen.

Ein flotter Verkäufer welcher mit der Weißwaren- u. Seidenhand, sowie in der Wäber- u. Damen-Confektions- Branche vollständig vertraut ist, sucht per 1. Jan. 1876 dauernd. Engagement. Derselbe ist durch längeres Verweilen in Berlin u. einer größeren Provinzialstadt, sowie durch selbstständige Ver- ständl. einer Commandite in Sachsen und eines reisenden Kundenverhandlungsgehilfen in jeder Weise im geschäftlichen Ver- sehr erproben, wodurch derselben die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Gest. Off. w. unt. Offize H. G. 123 Wittstock l. d. Erlgutz postl. erbeten.

Ein gebildetes junges Mäd- chen, im Köcheln, Schneidern und Bekleidungsarbeiten, sowie in allen häußl. Arbeiten erfahren, sucht eine passende Stelle. Gest. Offerten unter H. 60 Nöbderstraße Nr. 12, Bremen. (G. 60 9986)

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft als Großmagd war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis 1. Januar Stellung. Gest. Off. wolle man an Hansenstein u. Vogler in Wägen l. B. sub H. 418bk. senden.

Erfahrener Reisender für eine leistungsfähige Pack- fabrik und Farbenhandlung bei hohem Gehalt gesucht. Mit der Kundsch. in Pom- mern und Preußen vertraute Herren bevorzugt. Offerten unter H. 54428. durch Hansenstein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

Stelle-Gesuch. Eine geübte Putzmacherin, welche gleichzeitl. das Schneidern gründlich erlernt, sucht baldigst Stellung in einem größeren Aufgeschicht. Gest. Off. unter G. D. 464. an Hansenstein u. Vogler in Froberg erbeten.

Ein Schneider sucht Beschäftigung im Ausbessern. Adressen beim Bäcker, Badergasse 6, niedergulegen. Eine tüchtige Wirthschafts-Mamsell sucht sofort oder später Stellung in Hotel oder Privat. Nähere Auskunft ertheilt Herr Poltschänder Altdorfer, Brodhausgasse 1.

Ein junger Mann, gewesener Militär, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Hausknecht, Haus- diener oder Marktbesorger. Ver. u. H. K. 471 an Hansenstein u. Vogler in Dresden.

Ein junger gebildeter Kauf- mann mit den feinsten Referenzen sucht Stellung In einem soliden, umfangreichen Agentur- oder Fabrik-Geschäft, wo ihm Gelegenheit wird, sich später mit ca. 30,000 Mark vertheiligen zu können. Adress. mit genauer Angabe beschränkt unter R. H. 469 Hansenstein und Vogler in Dresden. (G. 350038)

Ein erfahrener, gebildeter Wirthschafterin mit besten langj. Zeugnissen aus guten Häusern, sucht passende Stelle (auch Hotel od. H. Rest.) Zeugnisse u. nähere Auskunft Seestraße 16, 3. Prosch.

Ein junger Mann, der durch 2 Jahre in einem hiesigen Quarz-Productengeschäft thätig war, sucht, gestützt auf beste Referenzen unter bescheidenen An- sprüchen Stelle als Lagerist, Verkäufer oder Platz- Reisender. Offerten erwünscht u. Offize L. D. 95 in der Expedition dieses Blattes.

Commun-Darlehen werden in jeder Betragshöhe zu äußerst günstigen Bedingungen gewährt; ebenso auch werden grö- ßere Guthabensposten hypothekensich. besetzen. Offerten bittet man in der Annoncen-Expedition von Rudolf Wöffe in Dresden, Altmarkt 4, I. unter „Dar- lehn“ niederzuliegen.

4000 Thaler werden auf ein neuerbautes Hausgrundstück zur ersten Hypo- thek per Neujahr 1876 gesucht. Selbstverständlich wollen hier Vdr. unter Offize W. M. 75, in die Altmannstr. d. Bl., gr. Kloster- gasse 5, niedergeliegen.

Ein Wirtth bittet einen Herrn, der mit 5 Thlr. auszuweisen gegen Dankbarkeit. Adressen „Hoffnung 10“ Hauptpost Dresden.

Geld auf gutes Pfand. Geld auf gute Pfänder große Riegelstraße 4. Aris.

300 Thaler sucht ein fleißiger Hausbesitzer und Professionist gegen genü- gende Sicherheit zu nicht zu hohen Zinsen sofort zu leihen. Gestaltl. Offerten bittet man unter H. O. R. Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Jagdweg Nr. 6 Ist die 1. und 2. Etage jede zu 8 Hecten getheilt oder zusammen sofort zu vermieten und zu be- ziehen. Preis je ca. 300 Thlr. - Am 1. April 1876 wird auch das Quartier frei, und eignen sich diese 3 Etagen in Anbe- tracht ihrer günstigen Lage zwi- schen Central- und Koblendabau- bol ganz besonders zu stillen Fabrikbetrieb. Preis zusammen ca. 3000 Mark. Näheres beim Hausmann da- selbst.

Eine Keller- Localität, abgeth. mit Gabelrichtung, nach der Straßenseite, sehr ge- räumig und daranstoßenden Nebenräumen, ist zu irgend je- derblühendem Zweck, auch als Kaffee-Local, Drehmangeln, vorzüglich geeignet, sofort belieb- bar. Vdr. unter C. D. 1051, im „Invalidendank“, See- straße, abzugeben.

Grünstraße 49 Ist die erste Etage, 9 Hecten, ganz oder getheilt sofort oder per 1. April zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für ein Engros-Geschäft. Näheres Rajelsstr. oder 2. Et. beim Wirtth.

Waisenhausstraße Nr. 4, part., ist ein Comptoir zu vermieten. Näheres beim Hausmann da- selbst. Unterlohe Leute suchen bis Neujahr ein Logis im Preise bis 150 Mark. Vdr. Christian- straße 25, 4. Et. erbeten.

In der Nähe des Berliner Bahnhof ist eine Quartier- wohnung sofort zu vermieten und zu beziehen. Vdr. Ammon- straße 27, part., lntf.

Die Stube für 25 Thlr. jähr- lich ist sofort zu beziehen. Näheres Pleschen 1, 11, bei G. Müller.

Ein kleines Kind wird in Pflege gesucht. Trautenberge 14c, 1.

Zur Beachtung. Ein bemittelter, alleinstehen- der, älterer Herr, oder eine Dame, finden bei einer anstän- digen Familie für immer gute Pflege, wenn sie einem ar- men, aber rechtshaffenen, thätigen und erhabenen Detonum zur Selbstständigkeit verheissen. Günstige Offerten werden erbeten unter H. K. 10 postlagernd Großenhain.

Pensionäre finden gegen mäßiges Honorar (400 Thlr.) gute Station. Nä- heres in H. Köffel's Buchhandl., Auguststraße.

Privat-Entbindung. Damen, welche unter Direc- tion der Wiff. einer Bedamme be- zügeln, finden Aufnahme. Karol. Roth, Leipzig, Markt 13, Treppe D.

Damen finden unter Verschlei- gungstheils freundschaftl. Aufnahme bei Frau Zacharias, Gebamme, große Wägenberggasse 24, 1.

Damen finden 3. 1br. Nie- derwertigkeit Aufnahme d. Frau Brenner, Gebamme, am See 33.

Privat-Entbindungen! Damen finden unter strengster Discretion Monate zuvor freun- dliche Aufnahme. H. 3441 a. Gebamme Bauer, Goltshappel bei Dresden.

Damen finden unter Dis- cretion freundschaftl. Aufnahme. Vdr. unter J. B. 96 Exp. d. Bl.

Haus- Verkauf In Folge Todesfalls ist ein Eckhausgrundstück mit großem Hof, Garten und Nieder- lage, nahe der innern Stadt, sehr frequenter Lage, geeignet sowohl für Colonial-, Fleischer-, Wäber- als auch Holz- und Koblengas- schäft u., zum Preise von 16 Tausend Thaler sofort zu verkaufen. Adressen erbeten durch die An- noncen-Expedition von Fried- rich Voigt in Chemnitz unter Offize N. C. 1701.

Sophas, Vertikalen Ma- gneten, tragen, gut und billig, Landhausstr. 7, bei recht.

Rittergüter. Einige der schönsten Ritter- güter Schlesiens, wobei nament- lich zwei mit prächtigem Schloß, Park etc., in vorzüglichster Boden- qualität und vollständigem Inven- tarium sind, weil fleißiger meh- rere Güter haben, für einen sehr mäßigen Preis bei nur geringer Einzahlung zu verkaufen. Her- nere eine größere Herrschaft in Wägen und eine große Herrschaft in Westpreußen, beide mit herrlichem Schloß, Park, Forsten, Fischerei etc. sind ebenfalls preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter H. A. 462 durch Hausstein u. Bogler in Dresden.

2 große Herrschaften, die eine 20 Meilen von Berlin entfernt, mit 55,000 Morgen Areal, wobei über 30,000 Morgen Forst, an 2 Eisenbahnen und schiffbarem Fluß gelegen, ist für 3,000,000 Thlr. bei der Hälfte Einzahlung zu verkaufen, die andere in Ungarn, 1 Stunde von der Raab entfernt, an schiffbarem Fluß gelegen, etwa 60,000 Morg. Areal, mit über 50,000 Morgen Forst, wird für 800,000 Gulden verkauft, und ein großes, schönes Haus in Dresden, Berlin, Wien, München oder Paris in Ab- lung genommen. Beide Herr- schaften sind schuldentfrei. Off. erbeten unter R. F. 468 Hansenstein u. Vogler in Dresden. G. 35585

Eine Villa oder nicht zu großes Haus in oder dicht bei Dresden wird zu kaufen oder zu verkaufen auf ein kleines Gut genehmigt. Offerten unter M 2387 an Rudolf Mosse, Breslau.

Haus- Verkauf Ein in bester Geschäftslage, inmitten der Stadt Wägen, gelegenes Haus, passend für jedes Geschäft, ist sofort zu verkaufen und Offert. 1876 zu übernehmbn. Anzahlung 6000 Thlr. Interessenten wollen Adressen unter G. P. P. 60 bis spä- testens zum 1. December post- lagernd Wägen niederlegen.

1 Gut, 1 St. von Dresden, neu erbaut, mit completem Inventar und vortheilhaftem Grund, ist so- fort Kraftvoll halber für 17,000 Thaler zu verkaufen oder auf ein Landhaus zu vertauschen.

1 Gasthof, 1 1/2 St. von Dresden, nett und massiv erbaut, mit Fischerei etc., ist mit gegen 2000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Vdr. durch C. K. Uhlmann in Adolphs- broda.

Guts- Verkauf. Ein Gut in der Nähe Ales ist wegen Uebernahme eines größeren Gutes für 22,000 Thlr. zu verkaufen. Selbstig. enthält 57 Hect. mit 1200 St. Einheiten. Fortes und lebendes Inventar vollständig. Das Gut eignet sich auch zum Wohnsitze. Näheres erbittet H. Haucke, Adolphsbroda, Wägenstr. 12p.

Ein gut verzinsliches Wohnhaus in schönster Lage von Langen- bütz ist zu verkaufen. Vdr. im Curbad daselbst.

1 Hausgrundstück, womöglich Altmannstr. Dresden, wird geg. Uebernahme d. 90,000 Mark Anz. (bei welchen zuerst 4 Proz. Abz. bez. w.) u. 30,000 ab. d. 50,000 Mark Anz. zu kaufen gesucht. Off. werden erbeten R. S. Wdr. Comptoir, Altmannstr. unter R. v. F.

Für Gärtner! 8 Schöffel Land, welches sich zur Anlage einer Gärtnerei vorzüglich eignet, soll unter den günstigsten Bedingungen an einen in seinem Fache tüchtigen Mann abgegeben werden. Offerten unter F. J. 204 im „Invalidendank“, See- straße 20, I. Etage, erbeten.

Ein Hausgrundstück in Wörlitz ist sofort zu ver- kaufen, bestehend aus 8 Stuben, 4 Kammern, 10 Kammern, 1 Laden. Preis 5500 Thlr., Anzahlung 1500 Thlr. Vdr. franco Exp. d. Bl. unter L. V. 500 nieder- zuliegen.

Grundstücke in Wörlitz, gut. Boden, für 1000 bis 50,000 Thlr. preisw. an verk. W. Al- annig, Demmin, Poststr. 2.



Neuestes praktisches Weihnachtsgeschenk!

Prämirt und patentirt Strickmaschinen

für Haus-Industrie- und Familiengebrauch,

von 45 Thlr. an. Otto Fischer & Co.,

Holz-Auction. Montag, den 29. November a. c.

1 Partie kurzes altes Nist- resp. Brennholz

Weiden-Auction. Die diesjährige Auktionen-Auktion auf der Straße Leipzig-Dresden

Pacht-Verwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

R. v. Zahn's Buchhandlung, Dresden, Schlossstrasse 22.

Die Künstler und Dichter des Alterthums. Leben und Wirken der hervorragendsten Meister auf dem Gebiete der bildenden Kunst

Die Weisen und Gelehrten des Alterthums. Leben und Wirken der hervorragendsten Forscher und Entdecker auf dem Gebiete der Wissenschaft

Restaurant-Verpachtung. Ein großes Restaurant in Dresden ist mit vollständigem Inventar, Küche etc.

Offerte für junge Damen. Ein Kaufmann, angehend 80er Jahre, Anhaber eines respectablen Detail-Geschäfts einer kleinen Stadt in der sächsl. Schweiz

Ein Harmonium. Ein billiges zu verkaufen. Rätzger.

Ein in vorgerücktem Alter gallehnter Mann wünscht die nähere Bekanntschaft einer solbden, gebildeten, wohlwollenden, im Alter 18-20 Jahr. stehenden Dame zu machen.

Heiraths-Vermittler. In Dresden wird ein Heiraths-Vermittler gesucht.

Gute Speisefartoffeln. sind per Dectoliter mit 3 Mark 50 Pf. ab Keller zu verkaufen.

Wiederverkäufer! Christbaum-Lichte mit Dillen sind billig abzugeben.

Singer-Nähmaschine. noch neu, ist wegen Abreise billig zu verkaufen.

2 flote Zitherspieler empfohlen. Näheres Neudammstraße 9, Hof 1.

Restaurant-Verpachtung. Ein großes Restaurant in Dresden ist mit vollständigem Inventar, Küche etc.

Offerte für junge Damen. Ein Kaufmann, angehend 80er Jahre, Anhaber eines respectablen Detail-Geschäfts einer kleinen Stadt in der sächsl. Schweiz

Ein Harmonium. Ein billiges zu verkaufen. Rätzger.

Mehrere 100 Stück frisch geschossene starke böhmische Gebirgshafen

Wichtig für Damen! Nähmaschinen - Reparaturen aller Systeme werden schnell u. billig gemacht.

Schweizerbutter. a 100 135 Pf. Salzbuter, a 100 110 Pf. Schmalzbuter, a 100 110 Pf.

Gewürze. ganze und gemahlene, zu groß und zu klein, empfiehlt billig

Sammelfleisch. das Grund 40 Pf., in der Aule 45 Pf., empfiehlt

Stutzflügel. stark im Ton, passend für Gesangsvereine und Tanzmusik.

Spießzeng. wird neu verfertigt. Schneidwerkzeuge 13 part.

Ein Herr Herrmann. in Dresden zusehende, angelegte Forderung von 42 Mark 50 Pf.

Heißluftmaschine. Eine gebrauchte, im besten Zustande befindliche Heißluftmaschine

Ein schönes Local mit freundlicher Bedienung und einem guten Stoff ist bei den besagten langen Abenden gewöhnlich

Rechtschreibfunft. d. wichtigste, namentlich bethliche, lehrte Lit-rat Fleischher, Amalienstraße 27, 3.

Prima Schweizerkäse. a 100 80 Pf. Prima 2. Abtheilung, a 100 50 Pf.

Ein junger Geschäftsmann, welcher im Orange nach Verheirathung seiner Kenntnisse und Befähigung seiner Kräfte wenig Gelegenheiten hatte, mit Damen bekannt zu werden.

Practisches Weihnachts-Geschenk! Braunschweiger Spargel.

Paul Stein, Königsstraße Nr. 6 und Birnengasse-Gde.

Puppen! vom feinsten u. lebhaftesten Sortiment habe ich auf so vielseitige Nachfragen mir angelegt.

Margaretha Schaff, Modistin, große Schlegelgasse, vis-à-vis der Weinstraße.

Wasthammel-Fleisch. als etwas Vorzügliches, 40-50 Pf. pro Pfd., empfiehlt G. Gäbler.

Ein schönes Local mit freundlicher Bedienung und einem guten Stoff ist bei den besagten langen Abenden gewöhnlich

Rechtschreibfunft. d. wichtigste, namentlich bethliche, lehrte Lit-rat Fleischher, Amalienstraße 27, 3.

Prima Schweizerkäse. a 100 80 Pf. Prima 2. Abtheilung, a 100 50 Pf.

Ein junger Geschäftsmann, welcher im Orange nach Verheirathung seiner Kenntnisse und Befähigung seiner Kräfte wenig Gelegenheiten hatte, mit Damen bekannt zu werden.

Practisches Weihnachts-Geschenk! Braunschweiger Spargel.

Paul Stein, Königsstraße Nr. 6 und Birnengasse-Gde.

Puppen! vom feinsten u. lebhaftesten Sortiment habe ich auf so vielseitige Nachfragen mir angelegt.

Margaretha Schaff, Modistin, große Schlegelgasse, vis-à-vis der Weinstraße.

Wasthammel-Fleisch. als etwas Vorzügliches, 40-50 Pf. pro Pfd., empfiehlt G. Gäbler.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Theatral.
 Heute Schall- und Abend im Vereinlokale.
 D. S.
 Morgen Abend 8 Uhr: Wettstreiten. Gouvertisier-Nummer für den geselligen Abend am 4. Decbr. - Vocal: Restaur. Müller Neumarkt, 1. Etage, Saal.)

Deutscher Invalidenverein „König Albert“.
 Sonnabend den 27. Novbr.: Hauptversammlung im Synodsaal, Schillerstraße 1. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Altstädter Bezirks-Verein.
 Monatsversammlung Freitag, den 26. November Abends 8 Uhr im Nagel's Hotel.

Tagesordnung:
 1. Geschäftsliche Mitteilungen, 2. Wahl des Vorstandes, 3. die Verlesung der Statuten, 4. der Zustand der inneren Prominenz der Altstadt. Die besten Mitglieder, welche die neuen Mitgliederarten noch nicht in Empfang genommen haben, wollen dieselben in der Versammlung vom Cassier entgegennehmen.

Verein gewerbtr. Schuhmacher.
 Sonntag den 28. Nov. 1875, Abends 6 Uhr.

Familienabend
 im Saale der Conventualen, bestehend in Gesang- und humoristischen Vorträgen. Nach dem Vortrag ein Essen.

Mitconvent „Bavaria“.
 Unsere geachteten Mitglieder eruchen wir hierdurch, sich nächsten Freitag, den 26. d. M., in unserem Restaurant, Schillerstraße 1, hinter's Zimmer, zu einer interessanten Besprechung zu versammeln. Eintritt nur gegen Vorzahlung der Ueile. Dresden, 26. Nov. 1875. Der Verwaltungsrath: Ernst Korn, Vorsitzender. Carl Pöschke.

Gesangverein Saxonia.
 Sonntag d. 28. Nov. 1875

Vocalconcert
 im Schillerschlösschen. Entree 1 Ubr. Anfang 5 Ubr.

Flora.
 Heute Freitag, den 26. Novbr., Abends 7 Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslokal. Grundstücke, Verlesung d. Statuten.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Bäder-nogischer Verein.
 Sonnabend, den 27. d. M., Abends 7 Uhr, im Lokale auf der Josephinenstraße. Vortrag des nun vollständig durchgearbeiteten Statutenentwurfs. Hierauf: Bezirksversammlung des Bezirks-Vereins Dresden (Stadt). Anträge, die Orthographie-Neuform betreffen.

Alle Unterstützungs-Vereine Dresdens und Umgegend
 werden ersucht, sich durch ihre Verwaltung an der heute Abends 8 Uhr im Saale zur Deutschen Halle stattfindenden

Versammlung
 recht zahlreich zu betheiligen. Berichterstattung der in letzter Versammlung gewählten Commission.

Rossbach,
 Vorsitzender des Verbands der Kranken- u. Begräbnisvereine.

Bekanntmachung.
 Der unterzeichnete Vorstand wird nach erfolgter Neuwahlung von Carl August Hofmann, als Geschäftsführer, Herrn Carl Wilhelm Voth, als Cassier, und Herrn Carl August Schubert, als Schriftführer.

Der Vorstand der Baugenossenschaft Daheim
 Dresden, den 24. Nov. 1875.

Generalversammlung
 in Deville's Restaurant, Altmarkt 14 1. Etage, Zimmer Nr. 10.

Orpheus.
 Heute Übungsabend im Vereinslokal. D. V.

G. H. 49 bre St. u. brn. Sndjche!
 Bedauerlich, durch Abwanderung zu spät gekommen: Ich bitte wemöglich d. 26. od. 27. d. M. zu der von Ihnen bestimmten Zeit u. bew. Ort sich gefälligst einzufinden.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 20 Palmstraße 20. Sonntag den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Moldau über Gesundheitspflege.

Actionäre des Hofbrauhaus.
 Sollte nicht der Stunde unferter Ueten und die Gerichte, welche über die bestehenden Verhältnisse bei der Verwaltung sowie über die bevorstehende Veränderung in der Direction umzulassen, die Einberufung einer Generalversammlung oberwiegend eine Verprechung der Actionäre wünschenswert machen? Ein Actionär.

Jul. Ida F.....
 Hofenasse, wird gebeten, heute, wie am Montag zwischen 1 und 2 Uhr im Krügel's Restaurant sich einzufinden.

Unter beutiger Verkaufsbearbeitung
 mit Verlosung, Marienstr. 22, 1., wird hiermit allen Freunden und Mitgliedern des Vereins in geneigter Erinnerung gebracht.

Der Geliebte Jansen
 wird um Eingabe seines demalshin Wohnortes ersucht.

Der Schauspieler Paul Rietz
 wird hiermit aufgefordert, seine britische Bedrohung vom 12. März und April auszuführen. Adresse erwünscht.

Friedrich Arnold.
 Der alte große Ringer geriet sich wohl nicht, seinen Abend das Publikum zum Narren zu halten, indem jeder Vale beurtheilen kann, daß ein Kind wie betrunken der Begier, welcher sich gestern messen wollte, nicht sofort hingestreckt wird, daß er alle Biere von sich streift. Jedenfalls wird unser Witzbürger Franz ohne seinen Vorzeil ruhmlos.

Abendlich
 findet eine große Menschenmenge nach Schmieders Victoria-Salon in der Chaussee, um dort das interessante Schauspiel der Kapell angeforderten Ringkampf, welche zwischen dem Witzler Herrn Otto Kempf und einem unter stürkstes Residensler stattfinden, beizuwohnen. Uebrig diesen Männern, die den Witz haben, ihre Adressen mit Herrn Kempf, genannt, Saarsfeld's zu messen. Trop aller Stunden aber ist es bis jetzt noch nicht einem Einzelnen gelungen, diesen Sachseis auch nur zum Wanken zu bringen, können daher auch mit Recht behaupten, daß es wohl keinem geingen dürfte, den ausgelegten Vorkpreis zu erringen. Nun, wie wir durch Julia erfahren, weiß gegenwärtig im Victoria-Salon Waisenhandschere der in allen deutschen Gauen rühmlichst bekannte Hercules Herr Jean Vitzand, genannt „Mehringendeckel“, der bel und aus sechzehn Jahren durch seine Kraftleistungen und Ringkämpfe im Circus Zude hierher mit Herrn Turnlehrer Eber noch in diesem Andenken steht. Es wäre daher sehr interessant, wenn Herr Vitzand und nach Jahren wieder diesen unvergesslichen Geuz dadurch zu Theil werden ließe, daß er einen Ringkampf mit Herrn Kempf einhalte und würde und die Gelegenheit gegeben werden, zwei der stärksten Männer Deutschlands mit einander ringen zu sehen, dessen Entschuldigungskampf gewiß alle mit gespanntem Interesse folgen würden.

Bel meinem Sterben
 kaufe ich mir einen Winter-Paletot im Dettinger-Verlagsgeschäft des Herrn F. A. Pfefferkorn, Altmarkt 17.

Winter-Paletot
 im Dettinger-Verlagsgeschäft des Herrn F. A. Pfefferkorn, Altmarkt 17.

G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup
 enthält pflanzliche Bestandtheile, welche in den abgelaugten Gebäulichkeiten des Körpers nicht enthalten sind. Er hat sich bewährt als ein dem Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher ein Hilfsmittel bei Husten und Catarrhen, Schwindel, Schnupfen und Gicht, welche mit catarrhischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind.

Belwaaren
 im Schaufenster von H. Lippmann, Nr. 32, wird ganz besonders aufmerksam gemacht. Sonntags geöffnet.

Ueberzeugung
 kann die seit 37 Jahren im besten Ruf stehende Schlafröckfabrik von C. Wern, Kampfeckstr. 37, 25, empfohlen werden.

LAMPERT'S
 Licht-u. Rheumatismud-Balsam. Dieser Balsam ist das einfachste und schnell wirkende Heilmittel.

Sansel!
 komm heute Abend.

Nur für Erwachsene!
 Die heißt denn der Giftmischer von Westend?

Gente
 Verkauf-Bazar des Allg. Erziehungsvereins, Marienstr. 22, 1.

Schmieders Victoria salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Schmieders Victoria-Salon,
 Schützenplatz 10 und Ostrallee. Heute großer Ring-Kampf.

Wer billig
 neue u. getragene goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren, goldene Ketten, Segele-Ringe, Kreuzringe, Medaillon, Broschen, Ohringe, Kreuze, silberne Uhren kaufen will, demselbe sich

Steppröcke
 kauft man entschieden am allerbilligsten im

Ausverkauf
 Galleriestraße 16.

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Schulturnier
 für Knaben und Mädchen, soll geordnet und zum billigen Preise, erhält man in der

Victoria-Salon
 Waisenhausstraße 25. Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Waisenhausstraße 25.
 Täglich Darstellung lebender Bilder nach Paul Bach'schen Gemälden von der aus 18 Damen und 6 Herren bestehende italienische Gesellschaft.

Die Conditorei und Café

von Louis Lässig's Nachfolger 50 Pragerstrasse 50

empfehlen Ihre komfortabel eingerichteten Räume bei einer reichhaltigen Partie warmer Punsch, wohlfertigtes Lager II. Weine nebst großer Auswahl fremder Zeitungen, wie The Times u. s. w. Bestellungen jeden Genres werden prompt effectuirt.

Restaurant Pirnaische Vorstadt.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit zur gefälligen Notiz, daß ich von
Sonnabend, den 27. Novbr. d. J.
an die Verzapfung eines hochfeinen aufgesetzten

Bairischen Export-Bieres

aus der
**Dampfbierbrauerei von Ungermann
in Culmbach**

aus Originalkässern beglunzt, sowie nebstbei ein exquisites
Plauensches Lagerkeller

berühmte,
gleichzeitig erlaube ich mir meine anerkannt gute Küche geneigtest zu empfehlen.
Gehächungsvoll und erachtet

E. Marschner,
Pillnitzerstrasse 51.

Restaurant „Pirnaische Vorstadt.“

Restaurant „Pirnaische Vorstadt.“

Für alle Leiden!

Was auch bekümmern mag die Welt,
Ich lindere alle Leiden;
Ist einem noch so knapp das Geld,

Ich werde neu ihn feldern;
Hat irgend Einer Liebesdramen,
Komm er zu mir gelaufen,
Das Kleid erobert oft das Herz —
Und ich legt anderverkauft:
Brachdiele Winter-Heber-
zieher, legt nur 4¹/₂, 5¹/₂, 7,
8¹/₂, 10 12 Zbl., die hoch-
feinsten Exemplare 14, 16,
18 bis 20 Zbl. Die elegantesten
Winter-Anzüge 10, 12, 14,
16 bis 20 Zbl. Buchfün-
fseinfelder von 2¹/₂, 3, 3¹/₂,
4-7¹/₂ Zbl. Schlafrocke in
prachtvoller, gebiegener
Ausstattung, in den feinsten,
weichsten Stoffen zu den fabel-
haft wohlfeilen Preisen von 5,
6, 7, 8, 9 bis 16 Zbl. 300
Winter-Regen werden jetzt 4
1¹/₂ und 1¹/₂ Zbl. außerverkauft!
Kerner empfehle Reiseröcke,
Jagd-Paletots u. Joppen,
Jagd-Westen mit Schoß und
Kremel aus wasserdicht. Stoffen,
Reithosen, Engl. Sammler-
röcke und Westen für Jäger,
Diener, Kutsher etc.
Nach auswärts schicke
ich auf Wunsch meine illustrierte
Preisliste, Stoffmuster und
Maßanweisung gratis u. franco,
oder auch einen Schneider zum
Nachschneiden. — Jede Bestellung
wird exact ausgeführt, Umtausch
garantirt!

N. Hermann Wilsdrufferstraße Nr. 30, 1 Treppe.

!! Nur Nr. 30 eine Treppe !!

Kauf- Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen
Kaufmann wird zur baldigen
Uebernahme ein kleines, ren-
tables

Colonialwaaren - Detail- Geschäft

oder größeres Destillations-
Geschäft mit Hausgrund-
stück zu kaufen gesucht.
Andern Falls ist derselbe auch
genügt, in ein nachweislich solches
lucratives Geschäft gleich oder
anderer Branche als Socius
einzutreten. Off. werden unter
Chiffre T. F. 513 durch die
Herrn Haasenstein und
Vogler in Chemnitz erbeten.

Spieldosen und Musikwerke

In allen Größen
aus d. besten Wiener Fabriken
empfehle
F. W. Bose,
Chrenhandlung,
Wilsdrufferstraße 45, I. St.
NB. Wiederverkäufer angem.
Rabatt.

Neu. Für Kinder. Tanzende Puppen,

sehr unterhaltend, elegant in
Seide geflochten und mit Blumen
parmirt. 6¹/₂ Zoll hoch, verjüngt
gegen Einfindung von 2 Markt
St. Postamt. ob. l. Richtmänn
B. Pfeffer, Berlin,
Spangenerstraße 26.

Christbaum-Ketten
30, 45 und 60 St. zu 1 Qd.,
a 95 St., Wollantzerger, Gr. a
45 St., do. Brillant, 6 u. 8r, a
48 St., Stearintzen a 50 St.,
fr. franz. do. a 55 und 60 St.,
Wollantzerger a 95 St., Camal-
terger 6, 8 u. 10r, a 95 St., bei
10 Quarten billiger, empfehle
Albert Herrmann,
große Brühlergasse 11,
zum Goldschmied.



E. Richter, geprüf. Wanduhr- Wanduhren

empfehle ich Beschleibenden zur An-
fertigung und Anlegung von Wanduhren.
Reichere Leistungen werden durch
meine Wanduhren tabular geb.
Wagen von Wanduhren aller Art, eins. Strampfen, Weidbinden,
Jrivateurs, Anfert. ordop. Corsets und Hüftbänder.

Christbaumdillen

nebst reizenden Bannierden und den neuen Christbaumfüßen,
durch welche der Christbaum, in Wasser gehalten, länger als sonst
grünt.
Ludwig Bratfisch, an der Dwaier 3.

Einem geehrten Publikum empfehle
ich mein reichhaltiges Lager von allen Sorten Uhren,
als: Ank. ruhren von 10 Zbl. an, Cylinder-
uhren von 5 Zbl. an und Damenuhren in
Gold von 10 Zbl. und in Silber von 8 Zbl.
an; sowie eine große Auswahl von Regulatoren,
Rahmen- und Wanduhren unter reeller
Garantie zu soliden Preisen.
Reparaturen werden unter Garantie gut
und billig ausgeführt

C. Frisch, Schützenstrasse Nr. 6.

Auction. Heute Freitag, von Vormittag 10 Uhr
an, gelangen Neumarkt Nr. 11, neben
Stadt Rom, Brüsseler und Velour-Teppiche, dabei 20
Salon-, 40 Sophatheppiche aus einer Concurranz, sowie
von Nachmittag 2¹/₂ Uhr ab (und folgende Tage) Auf-
baum-, Rabogoni-, Jacaranda- und Amation-Mobilen zu
vollständigen Meublements, aus der Möbelhändler Rader'schen
Concurranz, ein Bronze-Küster zu 30 Klammern, wert-
volle Gemälde, vollständige Porzellan-Service zur
Versteigerung.
Auktions-Commissar und Taxator.

Auction. In nachbenannten Tagen des Vormit-
tags von 10 Uhr an gelangt in diefliger
Sophienstrasse Nr. 7, erste Etage - Ecke der
Wilsdruffer Straße - die elegante und umfang-
reiche

Einrichtung eines Café's u. Restaurants

am Montag, den 20. November: 2 schöne franz.
Billards von Aufbaum mit Ebenholz ausgelegt, von jeder in
Tüchtigen gefertigt, nebst Billard und Quech, 2 dergl. Quechdränke,
ein grosses Buffet mit Uhr und reichem Schmuckwerk, 3
Chronometer mit Aufbaumgehäuse, drei Spiegel in Aufbaum-
rahmen, 3 Oelgemälde, 10 dergl. Wiener Hochtblätter, 3 dergl.
vergl. Esfel, 5 dergl. Sophas, 2 dergl. Biederleuchter, 2 dergl.
Laternen, ein fast neuer vollständiger Bierapparat von Deuch-
ner in Dresden und 2 große Eisesschränke.

Dienstag, den 30. November: verschiedenes Glas-
zeug, porz. Speise- und Kaffeegeschirr, 75 Dutz. Servietten,
100 Tischtücher, 23 dergl. Handtücher, 262, 244 und 68
Gingerkäse, ein Bierwagen, eine mess. Pumpe, ein großer eis.
Kanonofen, 12 Bettfedern zum Teil mit Federkissen, Feder-
betten, Kommoden, Schränke, 10. Tisch und Stühle, vieles
Küchengeräth, eis. Blech- und dgl. Küchengeräth, sowie ein
grosser Kochherd mit doppelter Feuerung, Kupf. Pfanne etc.
von Geidel in Dresden, zur Versteigerung.

Verkauf einer Wasseritimationsmaschine.

Eine fährbare Wasseritimationsmaschine, auf Rohrenten mont.
irt, in der Minute 0,3 Kubikmeter Wasser fördernd, ist zu ver-
kaufen und kann auf der Hochproduktion des Wasserwerks in
der Neudorfer Gegend in Augenschein genommen werden.
Kaufsofferten nimmt das Wasserwertbüroau, Breitestraße 3,
entgegen.
Dresden, am 24. November 1875.

Der Rath der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden.

Pfotenbauer, Oberbürgermeister.
Getragene und neue Herren-
Kleider, sowie neue und ge-
brauchte Möbelstücke, sind zu
verkaufen gr. Ziegelstr. 4. Zeit parterre links.

Wanduhren		Kronuhren		Kronuhren	
40° 6 12 3 400	41° 6 12 3 400	42° 6 12 3 400	43° 6 12 3 400	44° 6 12 3 400	45° 6 12 3 400
46° 6 12 3 400	47° 6 12 3 400	48° 6 12 3 400	49° 6 12 3 400	50° 6 12 3 400	51° 6 12 3 400
52° 6 12 3 400	53° 6 12 3 400	54° 6 12 3 400	55° 6 12 3 400	56° 6 12 3 400	57° 6 12 3 400
58° 6 12 3 400	59° 6 12 3 400	60° 6 12 3 400	61° 6 12 3 400	62° 6 12 3 400	63° 6 12 3 400
64° 6 12 3 400	65° 6 12 3 400	66° 6 12 3 400	67° 6 12 3 400	68° 6 12 3 400	69° 6 12 3 400
70° 6 12 3 400	71° 6 12 3 400	72° 6 12 3 400	73° 6 12 3 400	74° 6 12 3 400	75° 6 12 3 400
76° 6 12 3 400	77° 6 12 3 400	78° 6 12 3 400	79° 6 12 3 400	80° 6 12 3 400	81° 6 12 3 400
82° 6 12 3 400	83° 6 12 3 400	84° 6 12 3 400	85° 6 12 3 400	86° 6 12 3 400	87° 6 12 3 400
88° 6 12 3 400	89° 6 12 3 400	90° 6 12 3 400	91° 6 12 3 400	92° 6 12 3 400	93° 6 12 3 400
94° 6 12 3 400	95° 6 12 3 400	96° 6 12 3 400	97° 6 12 3 400	98° 6 12 3 400	99° 6 12 3 400
100° 6 12 3 400	101° 6 12 3 400	102° 6 12 3 400	103° 6 12 3 400	104° 6 12 3 400	105° 6 12 3 400

Kommoden, Salonschränke,

Bücherschränke,
Grossvaterstühle,
Toiletten,
Klaviersessel,
Stageren,
Kinderstühle,
Kinderstühle
empfehle ich

Weihnachts-Geschenten
die Möbelhalle von
H. O. Gottschalck
12 Trompeterstraße 12,
am Platz.

Echten feinen Arac,
Cognac, Rum, Franz-
branntwein, reine gute
Weine, Grog, Punsch und
Limonden-Essenzen
sowie

Glühwein-Extract u. Essenz Baedeker

wobon folgende Herren Wieder-
lagen haben, empfehle G. O.
Rahn, Wilmshofstr. 1, Ecke der
Klaunstraße.
M. Kilmann, Wilmshofstr. 1,
B. Breichneider, Wilmshofstr. 1,
S. Bauer, Zumbachergasse,
E. Bayer, Giesstr. Dörsch u.
Kahlisch, Neustadt an der Alster,
Reinh. Finckel, Wilmshofstr. 11,
Wob. Oebel, Neust. am Markt,
Vöder u. Comp., Schefelstr. 14,
Albertherrmann, gr. Brühlstr. 11,
G. Mehl, Wilmshofstr. 1, Victor
Hendert a. d. Stroußstr. 6, E.
Weber, gr. Brühlstr.

Scheller's condensirte Suppen!

täglich frische Sendung bei
Albert Herrmann,
gr. Brühlstr. 11, a. g. Hotel,
und in allen Colonat- und
Drogengeschäften Dresden
und Umgegend.

Fleischerei- Verkauf.

Eine in einem Kirchhofe in
der Nähe Dresden's befindliche,
gut eingerichtete Fleischerei mit
neugebautem Schlachthaus soll
unter günstigen Bedingungen
sogleich verkauft werden. Nähere
Nachricht erteilt Herr Kauf-
mann Ernst S. Schmidt, Königs-
bühler Straße 44, eine Treppe.
Ein mittelgroßes Material-
Geschäft, Krentenvel, außer-
ordentlich billig, die große
Bedürfnisse, in Verbindung
dalder

zu verkaufen
and kann dieselbe jedem jungen
Einkäufer empfehlen **Reinh.
Fischer,** Breitestraße 20.
Täglich
frisches Eidotter
Wilmshofstr. 46, 401. part.

31 In Folge 31

In Folge

des überlieferten schlechten Geschäftsganges eröffnen wir mit
heutigem Tage, um das enorm große Lager neuerer
Damenmäntel, Jaquets, Paletots etc.
schleunigst zu räumen, einen wirklichen

Ausverkauf

und empfehle besonders der geehrten Damenwelt im eigenen
Interesse bei Einkäufen zu Weihnachtsgeschenken, nachstehen-
des Preisverzeichnisses geneigter Beachtung.
Eine hübsche Double-Jacke von 1 Zbl. an,
Ein guter Paletot von 3¹/₂ Zbl. an,
Jaquets, Sackform und anliegende, von 2¹/₂ Zbl. an,
Jaquets, in Placette, von 5 Zbl. an,
Jaquets, mit langen Vordertheilen, von 5 Zbl. an,
Madamäntel, glatt und carrirt, von 5 12 Zbl.,
Regenmäntel, in allen Farben, von 3¹/₂ Zbl. an,
Neuheiten der Saison in größter Auswahl.

Ephraim & Fürstenheim,
31 Wilsdrufferstraße 31.

31 31

Grosser Weihnachts- Ausverkauf

von
**Herren-Garderoben.
5000**

**Winter-Paletots, Anzüge, Jackets,
Joppen, Hosen, Westen,
Schlafrocke,
Deutsche Kaiser-Joppen,**
sollen außerverkauft werden

zu enorm billigen Preisen.
C. Aschenheim Nachfolger,
32 Wilsdrufferstr. 32
parterre.

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse

Heute Abend-Concert
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
 der Concert-Capelle des Kgl. Belveders.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 50 Pf.
 Morgen: Soirée musicale. J. G. Warschner.

Schmieder's Victoria-Salon.
 Schützenplatz 16 u. Ostra-Allee.
 Freitag den 26. November 1875

Gr. Entscheidungs-Ring-Kampf
 des Preisringers Herrn Otto Kempt, genannt „Sachsenfels“, mit Herrn Franz Stolsch, genannt „der große Franz“.
 Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Parterre-Billets zu 50 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
 F. W. Schmieder.

Concert-Haus mit Victoria-Salon.
 Bismarckstrasse 25.
 Heute Freitag den 26. November:

Auftreten der englischen Chansonnettensängerin **Miß Lillie Wright.**
 Auftreten der englischen Akrobaten-, Sänger- und Tänzer-Gesellschaft **Matthews.**
Darstellung lebender Bilder
 unter Direction der Frau Prof. Spizzi aus Mailand.
 Auftreten der französischen Chansonnettensängerin **Mlle. Margot.**
 Auftreten der Gymnastiker **Mr. Gesell und Miß Rosa.**
 Auftreten des **Harvey-Trio**, englische Sänger- und Tänzer-Gesellschaft,
 sowie des gesammten engagierten Künstler- und Ballet-Ensembles.
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direction.

Circus u. Theater François Loisset
 Bismarckplatz am Böhmischen Bahnhof.
 Heute Freitag den 26. November 1875, Abends 7 1/2 Uhr
Große Vorstellung.
 Zum Schluss:
Robert und Bertram
 oder die lustigen Bagabunden.
 Neueste Ballet-Parodie.
 Das Nähere die Ankündigung.

Salon Variété.
 Volks-Restaurant.
 Eingang Bismarckstrasse 29 und große Schlegelstrasse 1.
Heute große Vorstellung
 Auftreten der Chansonnettensängerin **Frl. Wilhelmi** aus Rotterdam, und der Pantomimen-Gesellschaft vom Livoli-Theater zu Hamburg, unter Leitung des Balletmeister **Herrn Charles,** sowie Auftreten sämtlicher engagierten Mitglieder.
 Zum 6. Male:
Ein Waisfest auf dem Lande.
 Gemischte Pantomime in 1 Act.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf. G. Tetzendorn.

Grand Restaurant Bittersaal.
 Nr. 29 Waisenhausstrasse Nr. 29.
 Heute Freitag Grosses Streich-Concert, gegeben vom Musikdirector Herrn H. Rommel mit seiner ganzen Capelle. Programm neu.
 Um nachherigen Besuch bitten
 Anfang 8 Uhr. Gedächtniswort **Rudolph Ritter.**

Schlosskeller, Schloßstr. 27.
 Heute, sowie jeden Freitag von 12 Uhr an frische Blitzen von bekannter Güte.
 W. Stieblitz.

Dienstag den 30. Novbr., Abends 7 Uhr, im Saale des Gewerbehauses
Zweites Abonnements-Concert
 von **H. Mannsfeldt,**
 unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Auguste Redeker (Concertsängerin aus Leipzig), der Herren Prof. J. Lotto (Violine) aus Strassburg, und Prof. J. Selms (Claviersorte) aus Geln.
PROGRAMM.
 1. Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ F. Wagner.
 2. Concertstück (F-moll) für Claviersorte Weber.
 3. „Wagnon“, fächerne Singstimme (Orchester-Dezillation von Völk) Schubert.
 4. „Rachet“, fächerne Singstimme für Dr. Weiser (zum ersten Male) H. H. Pierson.
 5. Erster Satz a. d. 17. Concert für Violine (Cadenza von J. Votto) Violin.
 6. Arie. J. Raff.
 7. a. Rändler b. Allegro capriccioso für Claviersorte J. Selms.
 8. Perennans für Violine Paganini.
 Der Concertzettel ist von J. Blüthner aus Leipzig.
 Concertzettel-Plätze A 4, 3 und 2 Mark, sowie C-Plätze A 75 Pf. sind in E. Hoffarth's Musikalienhandlung (H. Reich), im Haupthaus zu haben.

I. Abonnement-Concert
 des **Neustädter Chorgesangsvereins**
 Freitag den 3. December
im Gewerbehaus.
Faust
 Scenen aus der Dichtung von Goethe.
 Musik von Rob. Schumann,
 unter Mitwirkung des Fräulein Breidenstein, der Herren Gura, Decarli und A. Erl, sowie der Mannsfeldt'schen Kapelle.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Abonnements-Billets zu 6, 4 und 2 Mark, sowie Billets für dieses Concert zu 4, 3 und 2 Mark, sowie zu 75 Pf. für 1 Stuhlplatz, sind in den Musikalienhandlungen der Herren Adolf Brauer, Bernh. Friedel und L. Hoffarth (P. K. 123) zu haben.

Meinhold's Säle,
 Moritzstrasse.
 Täglich
Großartige Darstellung mimisch-plastischer Bilder
 des weltberühmten **Oberammergauer Passionsspieles.**
 J. B. Schneider, Director.
 Preise der Plätze: Loge 2 Mark, Sperrsitze 1 1/2 Mark, 1. Rang 1 Mark, 2. Rang 50 Pf.
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Billets, Programme und Zeitblätter sind in der Hof-Musikalien- und Musikalienhandlung von Louis Bauer zu haben.

Leipziger Keller,
 Rhänitzgasse 8, Eingang Heinrichstrasse.
Heute Concert und Vorstellung.
 Auftreten der Chansonnettensängerin Frl. Elsa, sowie der Soubrette Frl. Ella. — Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

Gasthof zu Döhlen
 (genannt Rothe Schänke).
 Freitag, den 26. November
2. großes Extra-Concert,
 ausgeführt vom Stadttrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn F. Wagner, mit dem Trompeterchor des Kgl. Sächsl. Garde-reiter-Regiments.
 Nach dem Concert stattfindende Ballmusik.
 Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Achtungsvoll Ed. Wäfler.
 NB. Familienbillets zu ermäßigten Preisen sind vorher beim Wirth zu entnehmen.

Restaurant Stadt Frankfurt
 8 Moritzstrasse 8.
 Heute, sowie jeden Freitag
Pöfelschweinsknöchel mit Mösen und Sauerkraut.
 Gleichzeitig empfehle neue Sendung **Co-burger Bier** von ganz vorzüglicher Güte, sowie ein **H. Tschischkowitz** einer gütigen Beachtung.
Julius Kohl.

Heute am 26. November
 von 10 Uhr an
 findet in den und von Herrn R. Dergsch gütigst überlassenen
 gemauerten Räumen des Central-Claviersmagazins
Marienstrasse 29 I. Etage
ein Verkaufs-Bazar
 mit nachfolgender Verloosung
 — Entree 30 Pfennige —
zum Besten der Tröbelstiftung
 (Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt, Familien-Kindergarten, Kindermädchen-Schule u. Lehrerinnen-Cursus)
 statt, zu welchem Beiträge an passenden Gegenständen, sei die Gabe auch noch so klein, dankbarst entgegenzunehmen, sowie Loose a 1/2 M. abgegeben die Güte haben:
 Fräulein von **Wronberg**, Ammonstrasse 81, 2. Weg.
Wedmann, Bismarckstrasse 7, 1. Weg **Bradford**, Wilmbergstrasse 26, 2. Weg **Arca** Hofschauplater **Waltzer**, Wilmbergstrasse 19, 2. Weg **Fräulein Du Chesne**, Wilmbergstrasse 12, 3. Weg **Frau Jilmann**, große Klosterstrasse 6, 3. Weg **Herr Kaufmann H. Emil Richter**, Zwickstrasse, Altmarktstr. **Herr Kaufmann H. Weber**, Wilmbergstrasse 4 Part. **Herrn Kaufmann Weiß u. Henke**, Schloßstr. **H. Hofmann** (Wagnar u. Wedmann), Schloßstr. Die Expedition der **Dresdner Nachrichten**, Wilmbergstr. **Frau Weiß**, Feldgasse 14 im Einfallstgebäude, im Haus.
 Bei dem erfreulichen Wachstum unserer Tröbelstiftung setzen sich auch die Ausgaben in entsprechender Weise; wir hoffen und erbitten deshalb hierdurch recht aufrichtige Unterstützung unserer gemeinnützigen Stiftung.
 Das Curatorium der Tröbelstiftung des Allgemeinen Erziehungsvereins.

Dresdner Kunstgenossenschaft.
 Es wird hierdurch angezeigt, daß zu dem am 27. d. M. in den Räumen des Reichs-schöndens stattfindenden Familien-Abend (Martinstag) Eintrittskarten für Wittaleber und eingeführte Gäste Dienstag den 23. und folgende Tage in den Abendstunden von 7-10 Uhr im Vereinslokale, H. Wilmbergstrasse 11, 1. Etage, entgegen genommen werden können.
Der Vorstand:
 L. Gay, Vors.

Holz-Auction
 auf dem **Rechenberger Staatsforstreviere**
 Im Gasthose zu Rechenberg sollen
am 3. December 1875,
 von Vormittags 10 Uhr an,
 folgende im Rechenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:
 124 Stck weiche Stämme bis 15 Centim. Wilmbergstr. 191 Stck weiche Stämme, 16-32 Centim. Wilmbergstr. in den Abteilungen: 9, 12, 15,
 1756 Stck weiche Hölzer, 10-15 Centim. oben stark, 2578 Stck weiche Hölzer, 16-22 Centim. oben stark, 2364 Stck weiche Hölzer, 23-56 Centim. oben stark, in den Abteilungen: 8, 26, 42, 50,
 von Nachmittags 2 Uhr an,
 5600 Stck weiche Stangen, 3 Centim. unten stark, 2750 Stck weiche Stangen, 4 und 5 Centim. unten stark, in der Abteilung 3,
 53 Raumcubikmeter weiche Scheite, 37 Raumcubikmeter weiche Klöppel, in den Abteilungen: 8, 9, 50,
 71 Raumcubikmeter weiche Stöcke, in den Abteilungen: 27, 59
 einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.
 Die zu versteigerten Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besichtigt werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rechenberg nähere Auskunft.
Königl. Forstrentamt Franckenstein und Königl. Revierverwaltung Rechenberg,
 am 22. November 1875.
Uhlich. Schwarz.

Präservatives, Schutzmittel (nicht in Gummi) in allen Taut, 3 20 Pf., 1 Zbr., 1 1/2 Zbr., 2 Zbr. und 2 1/2 Zbr. pr. Qbd. verleihe brieflich, auch posto restante, gegen Einleitung oder Nachnahme des Betrages.
H. Blumenstengel in Dresden, Schloßstrasse 5, Ecke der großen Weißberggasse.

Echte Damensilzhüte
 sind wieder am Lager in **Niedel's Outfabrik, Schloßstr. 29.**
 Die Abgabe des berühmten **Pagliano-Syrups**
 für ganz Deutschland findet mit Erlaubniß der Medicinal-behörde nur statt in der **Apotheke zum Storch zu Dresden.**

Meine diesjährige **Rothwein-Punsch-Essenz**
 A Flasche 2 Mark 50 Pf.
 kann ich als etwas Hochfeines empfehlen.
Robert Werner, Wilmbergstrasse Nr. 1.
Auction. Heute Freitag den 26. und morgen Sonnabend den 27. November, täglich Vormittags von 10 Uhr an, große Weißberggasse 27, I., Versteigerung der Versteigerung des umfangreichen, vererbten **Amenlements von Buchbaum, Mahagoni etc.**
M. Kessler, Auctionator und Taxator.

Für Photographen.
 Eine Dreifelder-Kamera, fast neu, mit Balg und 2 Kassetten, Mahagoniholz, und einen halben Korb gut arbeitend, ist für den billigen Preis v. 20 Thlr. sofort zu verkaufen. Zu erfahren in **Freiberg** bei **W. Seifert**, Erbliche Strasse Nr. 16.
 & Frankfurt a. M. Stuten Hofstr. man die, Hofengasse 12, 1.

Schachtelwaare:
 Erzeugung in Schachteln von 10 Pf., bis 5 Zbr. Banlasten von 5 Pf., bis 2 Zbr. **Gypsensteinen-Wedel**, 10 Pf., bis 2 Zbr. **Augustenstr. s. a. Neumarkt.**
Puppenwagen
 empfiehlt die Fabrik **Freibergstr. Nr. 12**, sowie alle Reparaturen. Das heutige Blatt enthält 12 Seiten

Knaben- Stalpen-Stiefeln.

Wir empfangen eine größere Partie
Knaben-Stiefeln,
sowie
**Knaben-Stalpen- und
Sujaren-Stiefeln,**
in höchst eleganter Façon, wasserdicht,
nur dauerhafter Arbeit und mit dreifachen
Sohlen.
Die Preise sind auch hierbei bedeutend er-
mäßigt und zwar erstere von 2 Zbl., letztere
von 2 1/2 Zbl. an im

**Wiener
Schuhwaaren-Depot
F. A. Hammer,**
13 Schloss-Strasse 13,
dicht neben dem Kgl. Schloß.

Die Tuch-Handlung von Rud. Häntzschel, Altmarkt 18, empfiehlt folgende neu angekommene Specialitäten: **Echt**

Schneidische Chales und Tücher, Japanische gefärbte Gradischer (Graß-Gloß) und
Indische weiße Cachenez für Herren und Damen, sowie große ostindische Taschentücher
in reichster Auswahl und nur Prima-Qualität, in neuesten Mustern zu dem billigen Preis von
M. 4. 50. Deal Imitation und ff. Plüsch, Meter bis 42 Zoll, Englische Herren-
Cravatten und Reisebedeckungen, sowie der beliebte englische Reisekoststoff, pro Meter M. 5. 50.
Sammet, Seiden-, Plüsch- und englische Valentin-Westen. 2 Meter breites Tischbeden-
tuch. ff. engl. Webereien.

Billige Lyoner Damen-Cravatten.
NB. Durch einen äußerst günstigen Partie-Kauf ist es mir gelungen vorstehende Speciali-
täten zu enorm billigen Preisen abzugeben.
Rudolf Häntzschel.

Sanct Raphael-Wein, vorzüglicher südfranzösischer Dessert-Wein.

besonders auch Reconvalescenten, sowohl für Erwachsene, wie für Kinder zu empfehlen. Preis
3 M. pr. Flasche. Niederlagen in Dresden: Spalteholz u. Bley, Annenstraße 10 und
Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Gerichtamt sollen
Donnerstag den 2. December
und
Freitag den 3. December d. J.,
jedesmal von Vormittags 9 Uhr an,

in dem unter Brand-Cataster-Nr. 386 für die Stadt
Kamenz am Markte gelegenen Hausgrundstücke ein
Zehna, 3 Tische, 13 Stühle, ein Schreibtisch, ein Klei-
derschrank, eine sehr große Auswahl verschiedener Weine,
Kornbranntweine in kleinen und größeren Gefäßen, sowie
in Flaschen, verschiedene Eisenen, ungefähr 7000 Stück
Cigarren, eine größere Anzahl kleine und größere leere
Flaschen und Gefäße, verschiedene Aelchungsflößen und andere
Gegenstände gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, was
unter Bezugnahme auf das am Gerichtsprotokoll befindliche Verzeich-
nis der zu versteigernden Gegenstände hierdurch bekannt gemacht
wird.
Kamenz, am 23. November 1875.

**Das königliche Gerichtamt.
Oertel.**

Submission.

Bei dem k. k. königlichen Proviant-Amt soll
die Stellung aller für den Magazin-
betrieb erforderlichen Fuhren für das
Jahr 1876
auf dem Submissionwege contractirt werden.
Als Termin hierzu ist
der 3. December 1875,
Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt, wo die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten
erfolgen soll.
Die Submission- und Bedingungen liegen von heute an im
Bureau des unterzeichneten Proviant-Amtes, Albertsplatz 7 part.,
zur Einsichtnahme aus.
Dresden, am 23. November 1875.

**königliches Proviant-Amt.
Arnold. Wittig.**

Wichtig für Waldliebhaber.

Verhältniß halber soll eine herrschaftliche Besitzung mit
jedem Schloß, woran prächtiger Park, ca. 200 pr. Morg.
Acker und Wiesen, sowie ca. 1500 pr. Morg. schönsten Eichen-,
Buchen-, Eichen- und Ahorn-Wald sofort verkauft werden.
Die Waldung ist seit langen Jahren geschont und reichen die
Holzhände bis zu 140jährigen hinauf.
(Es wird den Herren Meistbietenden eingeräumt, den Forst
durch Sachverständige taxiren zu lassen und wird die
Waldung noch ca. 10 bis 20 Proc. unter diesem Tax-
wertes verkauft.
Hypotheken sind geregelt und bleiben die Restaufgelde zu
3 1/2 Proc. fest stehen.
Nemlich wird noch, daß die Besitzung in, resp. an einem
preussischen protestantischen Städtchen, zwischen Glesnach und
Kranfurt a. M., liegt und auf Wunsch auch allein verkauft wird.
Mit aller weiteren Auskunft steht zu Diensten
(S. 36251) **E. Kreuter, Weimar.**

Leih-Anstalt E. Pallas, Dresden, 17 Pirnaischerstr. 17.

gewährt Darlehen auf Waaren
aller Art, sowie über Bank-
Konten, Gold u. Silber etc.
unter Versicherung. Die Anstalt
nimmt Waaren auf Lager, ge-
währt Vorkasse und speidert
dieselben nach Wunsch. Ab-
zahlung u. Restzahlung gestattet.
**Die Tapetenfabrik
von
Gustav Hirschold**
empfiehlt Tapeten und Neu-
teuag, neueste Muster, zu Günstig-
preisen.
Magazine:
**Moritzstraße 14 u. Haupt-
straße 1.**
**Canarienvägen,
Hantfaren,
Sommer-Abfahnen,
frische Amersater, empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Bräberg, a. a. g. Adler,
Parinas-Blätter,
a. Cigarren des besten Sorten, zu 20,
a. 12 Part. bis 48 c., empfehlen
**Gebr. Saul,
Kamenzstraße.****

Submission.

Bei dem k. k. königlichen Proviant-Amt soll
die Lieferung von ca. 2500 Kubik-
meter Brennholz für die Militär-
Bäckerei auf das Jahr 1876
auf dem Submissionwege contractirt werden.
Als Termin hierzu ist
der 3. December 1875,
Vormittags 11 Uhr,

festgesetzt, wo die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten
erfolgen soll.
Die Submissionbedingungen liegen von heute an im Bureau
des unterzeichneten Proviant-Amtes, Albertsplatz 7 part., zur
Einsichtnahme aus.
Dresden, am 23. November 1875.

**königliches Proviant-Amt.
Arnold. Wittig.**

Oeffentliche Restaurations- Verpachtung.

Dienstag, den 30. Nov. 1875,
vorm. 11 Uhr, soll auf der
Glashütte zu Haderberg die da-
selbst befindliche Restauration
nebst den dazu gehörigen Voc-
alitäten, sowie Bier-Salon u.
überdachter Regelbahn meistbi-
tend gegen Auszahlung der vic-
tanten verpachtet werden. Die
Bedingungen sind vorher im
Comptoir daselbst einzusehen.
C. A. Belke u. Co.
Zu verkaufen für 75 Zbl.

1 Pianino

mit höchstem dunklen Gehäuse!
früheren Ton, bezgl. für 115 Zbl.,
7 Octab., serner gebraucht, fast
neue für 140 u. 160 Zbl.,

neue Pianinos

in größter Auswahl von 165
Zbl. nur aus renommierten
Fabriken, meistens Sol-Grand-
Pianofortens.
**Stutz-
Flügel,**
von J. B. Döhler, Sol-Grand-
Pianofabrikant in Berlin, bezgl. ein
fast neuer Hergel und
Ruschpfer, ein ganz klein
Röndsch, Sol-Pianofabrikant in
Dresden für 230 Zbl., ein sehr
schöner Flügel für 110 Zbl., ein
trausaltiger mit Verloß.

Tafel- Pianoforte

für 25, 45, 75, 100, 110, 135
und 165 Zbl., gut vorgerichtet,
in großer Auswahl unter be-
sonderer Beachtung u. Garantie
bittig zu verkaufen durch
H. Wolfram,
Instrumentenmacher,
8 Wilsdrufferstraße 8.
Kellere gute Pianos nehme
ich an.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar. Die Decimal- Rechnung

u. ihre practische, höchst
vorteilhafte Anwen-
dung auf das neue deci-
male Maß-, Maß- u.
Gewicht-System des
Deutschen Reiches.
Neu 400 Lehraufgaben
mit ausführlichen und 32
Regeln der Schnellrechnen-
kunst.
Zum Selbstunterricht für
den täglichen Verkehr
von W. F. Tempelman,
rath. Buchhalter,
r. Geh. 2 Mark.
Vertrieben in R. von
Zahn's Buchhandlung,
Schloßstr. 22, in Dresden.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar. Der Werkzeug- Fabrikant.

Ein Hand- u. Hilfsbuch
für Werkmeister, Fabri-
kanten u. Fabrikbesitzer,
enthaltend eine populäre Dar-
stellung derjenigen Grund-
sätze, welche bei der Construc-
tion der Werkzeuge und der
einzelnen Werkzeugmaschinen
und Mase zu beachten sind; eine
Anleitung zu Gewichtsbere-
chnungen von Stabellen,
Blechen und fertigen Fabrik-
taten; eine Beschreibung neu-
erer u. bewährter Schneid-
maschinen, Gebilde, Ventila-
tions-Vorrichtungen zur Mel-
nung von Fabrikräumen,
und endlich eine Beschreibung
auf die Vereitung u. Eigen-
schaften der verarbeiteten Ei-
sen- und Stahlarten, sowie
auf die Darstellung des
Bammers oder Schmiedbaren
Eisens.
Verarbeitet von
St. Wünten in Weimar.
Preis: Atlas mit 312 Ab-
bildungen. 1875. gr. 8.
Geb. 7 Mrt. 50 Pf.
Vertrieben in R. von Zahn's
Buchhandlung, Schloßstr.
Nr. 22, in Dresden.

1 Flügel, welcher neu 450 Zbl. gekostet, ist ganz besonderer Umstände halber zu verkaufen. Schiller- straße 51, 1., Weimar.

Ein höchst elegantes
Salon-Pianino,
Hugel's, ein vorzügl. Flügel,
für einen Gesangsverein passend,
ein Pianoforte, ein Cabinet-Pia-
nino billig zu verkaufen:
Zodanisstraße 9, 2.

Echten Altenburger Biegenkäse

empfiehlt in fetter Waare a Dbd.
6 M., 1/2 Dbd. 3. 30 (Gewicht
a Stk. 7/8 - 1 Dbd.) gegen Nach-
nahme **Dermann Günther,**
Honneburg, Sachl. Altenburg.

Hasen- und Kaninchenfelle

kauf zum höchsten Preise
Hermann Arnold,
Zuchschuhmacher, Waldgasse 9

Ein flottes Materialwaaren- Geschäft

wird zu kaufen oder pachten
gesucht. Adressen unter R.
A. R. 1876 in die Exp. d. Bl.

Pianinos, elegant, solid gebaut, mit Eisen- rahmen und Spreizen, empfiehlt unter Garantie B. Wöhler jr., Schloßstraße 76, zweite Etage.

**1000 Mark
Gratifikation,**
wer einem oedentlichen bedürfti-
gen Manne eine Eisenbahn-Re-
stauration zur Uebernahme für
gleich oder später nachw. ist.
Geh. Adressen Hamburg,
Bürgerweide 31 St. Neumann.
Ein Kettenhund,
ausfundfänger, ist zu verkaufen
Vöbergasse, Ost Str. 24.

Verunglückt!

10 Risten engl. Weißwaaren und Gardinen

sind bei dem Schiffbruch des Dampfers „Blackboorn“
theilweise beschädigt hier angekommen und sollen in
Folge der dadurch entstandenen kleinen unselbstbaren Fehler
a tout prix
schleunigst verkauft werden.
5000 Stk. eleg. Mull-, Sieb- u. Jilet-Gardinen
a 1 Mrt. 50 Pf., die nirgends unter 8 Mrt. verkauft
werden können.
42000 Meter schwarze wollene u. seidene gefärb-
te Spitzen (Handarbeit) à Meter 15 Pf.,
12000 Stck. hocheleg. Einsätze à 20 Pf.
5000 Coupon gefärbte Aufsätze und Einsätze
à 50 Pf.
Amalienstraße 16 eine Tr.

Submission.

Bei dem k. k. königlichen Proviant-Amt soll
die Lieferung von ca. 2500 Kubik-
meter Brennholz für die Militär-
Bäckerei auf das Jahr 1876
auf dem Submissionwege contractirt werden.
Als Termin hierzu ist
der 3. December 1875,
Vormittags 11 Uhr,

festgesetzt, wo die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten
erfolgen soll.
Die Submissionbedingungen liegen von heute an im Bureau
des unterzeichneten Proviant-Amtes, Albertsplatz 7 part., zur
Einsichtnahme aus.
Dresden, am 23. November 1875.

**königliches Proviant-Amt.
Arnold. Wittig.**

Gummi-Spielwaaren

in grosser Auswahl.
Unzerbrechliche Gummi-Puppen

geschmackvoll angekleidet, empfehlen

Brandt u. Warmuth,

Schlossstrasse, Ecke der kleinen Brüdergasse.

Damen-Filzhüte

empfeht in neuester Fagon in schwarz, blau, grau, von 20 Ngr. bis 2 Thlr. pro Stück Engras und Gudetail in grösster Auswahl.
1 Schlossstrasse 1, Woldemar Schiffner. 1 Webergasse 1, Ecke der Seestrasse.

Jede Mittwoch von früh 8 bis 12 Uhr Mittags grosser Ausverkauf von Restern

und einzelnen Roben zu Spottpreisen.

NB. Es sind dies Rester, welche das laufende Geschäft die Woche über ergiebt.

Robert Bernhardt, 23 Freiburger Platz 23.

Sammet-, Seiden- und Modewaaren - Manufactur en gros & en detail. (Gegründet im Jahre 1865.)

Neuheit für Damen!

Rockschweife aus Gummi

zum Schutze der Kleider gegen Nässe, a Stück 2 Rm., empfehlen

Brandt & Warmuth,

Schlossstrasse, Ecke der kleinen Brüdergasse.

Herrenhüte.

Durch directen Bezug von England offerire jetzt gezeigte Herrenhüte, neue Fagon, Ia. Qualität 2 Thlr., früher 2 Thlr. 20 Ngr. II. Qualität 1 Thlr. 10 Ngr., früher 2 Thlr. pro Stück.
1 Schlossstrasse 1, Woldemar Schiffner. 1 Webergasse 1, Ecke der Seestrasse.

Regenschirme

mit ächtem Fischbein-Gestell,
das Allerdauerhafteste bei jetzigem stürmischen Regenwetter, empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen:

in Seide à Stück 4 Thlr. 10 Ngr.,
in Zanella à Stück 2 Thlr. 10 Ngr.

Julius Teuchert,

Schirmfabrikant, Neustadt, Hauptstrasse 16, Eckhaus a. d. Kaserne.

Damen-Westen

von Zephir-Wolle gestrickt, in den neuesten Facons.

Stück von 1 Thlr. 10 Ngr. an.
Damen-Hüde, gestrickt.

Stück von 2 Thlr. an.
Concert-Zücher

in allen Farben, Stück von 20 Ngr. an.
Ball-Kragen, reizende Sachen,

Stück von 1 1/2 Thaler an.
Gamaschen

mit Knie, in allen Farben und Gröden empfiehlt in enorm großer Auswahl

Vinns Oesterreich, Strumpf- und Wollwaaren-Fabrikant,

Scheffelstrasse 26.

Eine Restauration

mit Billard, 8 Betten u. sämmtlicher Einrichtung soll baldmöglichst für den besten Preis von 400 Thlr. verkauft werden.

Während zu erfragen bei Herrn J. Baum, Bartholomäusstr. 9.

Getreide-Spülicht.

Alle die nöthige Zeit können wir noch an reinespülichte Abnehmer tüchtigen Getreide-Spülicht und unserer Verneuerung abgeben.

Trebrer Brechstein und Kornspiritus - Rabrit, linst J. L. Brunsch.

Leim,

besser Lichtleim, a 6, 7, 8, 9 u. 10 Ngr. per Qlb. empfehlen

Gebroder Gaud, Binnenstrasse

Geiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Beamter, von beträchtl. Charakter u. bestem Sinn, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, um mit ihr in nicht zu entfernter Zeit den Bund fürs Leben zu schließen. Gelehrte Damen, die gewonnen sind, auf dieses ernste Gesuch einzugehen, gleiche Eigenschaften, hauptsächlich aber häuslichen Sinn und womöglich etwas Vermögen besitzen, wollen ihre Adress, nebst Photographie vertrauensvoll unter der Chiff. H. D. bis 30. d. M. i. d. Exp. d. W. gelangen lassen. Discretion Ehrenfache.

Geiraths-Bermittlung

für Damen und Herren der besseren Stände befragt reell u. discret eine diskretisierte Familie. Gest. Ch. unter P. H. 8954 befragt Rudolf Woffe's Annoncen-Expedit. in Leipzig.

Wallnüsse,

reife, diebstahlsicher, a Schock 2 Ngr., der Str. 6 2 Ngr.,

Sicilianer Haselnüsse,

pro Fund 4 Ngr., der Str. 12 2 Ngr., empfiehlt

C. Schuchardt, Werkstrasse 3.

Schuhwaaren,

eigenes Fabrikat, von

Joh. Pietsch,

13 Wettinerstrasse 13, empfiehlt sein großes, assortirtes Lager von Beschuhungen jeder Art für Herrn, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Ein Hamburger Import-Geschäft in getrockneten Saffranen und Gewürzen sucht für Dresden einen tüchtigen gut eingeführten Agenten.

Offerten mit Ia. Referenzen sind unter H. 05132, an die Annoncen-Expedit. von Haase u. Vogler in Hamburg zu adressiren.

Aechte Wäschezeichen, unauflöslich. Nähmaschinenöl, Porzellankitt empfiehlt Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 10.

Größtes Lager

gebrauchter Militärmäntel, sowie anderer

Militär-Effecten, als:

Kummete,

verschiedenes Lederzeug, weingeharne Riemen, Schaf-Wolle etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. A. Thomass,

Freiberger Platz 30.

Bandfägen, Werkzeugkästen, Schleifsteine

M. G. Hermann, Palmstr. 4.

Bitte zu notiren!

Zöpfe von echten Menschenhaaren schon von 25 Ngr. an, Chignons etc. in grösster Auswahl, hoch elegant, letztere ich durch großen Umsatz stannend billig. Es werden auch aus andogefämmten Haaren, wie auch alle Umarbeitungen schon von 5 Ngr. an dauerhaft u. geschmackvoll geliefert.

Leo Strohn, fuer. Damenfrisur und Wästen, Wilsdrufferstr. 42, 1. Eingang Euerstraße.

Kaffee-Melange

geröstet und gemahlen, empfiehlt das Qfund - 1 Markt

Bernh. Schröder,

43 Pirnaischestraße 43.

Petroleum

Qlb. 16 Qlb., 10 Qlb., 150 Qlb.

Georg Nake,

Wettinerstr. 17.

Oberhenden

Garantie des Gutes, sowie Güntze zu Oberhenden, in neuesten Mustern, größte Auswahl, empfehlen

Geschw. Scholle

Amalienstraße 2.

Ein Pak- und Modewaaren-

Geschäft in einer sehr belebten Stadt Preussens wird wegen baldiger Ischert billig verkauft. Adressen T. 50, welche man an die Expedition d. W. zu senden.

Achtung!

Den hochverehrten dramatischen Vereinen empfehle ich mein vortrefliches und für alle Theatern passendes ständiges Theater.

Die billigsten Preise, verbunden mit promptester Bedienung, empfiehlt achtungsvoll

Richard Gottschalk, Decorationsmaler, Wilsdrufferstr. 1, 1. Etage.

Gute Weine zu billigen Preisen empfiehlt die Weinhandlung von Oskar Weber, Pirnaischestraße 47

Feinstes Magdeburger Sauerkraut

a Qlb. 10 Qlb. im Ord. billiger

Georg Nake,

Wettinerstr. 17.

Zu dem billigen Preise von nur 12 1/2 Ngr.

empfiehlt eine vorzüglich haltbare

Unterhose

für Herren

Clemens Birkner

19 Schreibergasse 19, Strumpfwarenfabrik.

Butter,

böhm. schles. Alpen 100, 110, 120 Qlb. a Qlb. Georg Nake, Wettinerstr. 17.

Wer eine Anzeige

hier oder anderswo veröffentlichen will, der ersparet Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das Annoncenbureau von Haase u. Vogler in Dresden, Augustastrasse Nr. 6, 1. Etage, befragt, dessen ausschliessliches Privilegium es ist, Zeitungsannoncen in alle Blätter des W. zu besorgen